



*60 Jahre*  
*1952 - 2012*  
*Behindertensport*  
*im BS-Berlin*

Paralympics 2012 in London

Internationale Deutsche Schwimm- und  
Leichtathletikmeisterschaften 2012 in Berlin

Albert  
Schweitzer  
Stiftung  
Wohnen & Betreuen

# ➔ Leben im Kiez selbstständig, unabhängig, sicher

Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit  
geistiger Beeinträchtigung



Sie wollen in Ihrer eigenen Wohnung leben – benötigen aber Unterstützung im Alltag? Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und begleiten Sie.

## Ihre Wünsche stehen im Mittelpunkt!

Gemeinsam planen wir die Realisierung.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen:

**Katrin Liebreuz**

Leiterin ambulante Wohnangebote

Tel.: 030. 474 77-373

KatrinLiebreuz@ass-berlin.org

 **DER PARITÄTISCHE**  
UNSER SPITZENVERBAND

[www.ass-berlin.org](http://www.ass-berlin.org)

# Inhaltsverzeichnis

Grußwort .....	4
Das Präsidium des BSB 2011 / 2012 .....	6
Die Geschäftsstelle des BSB .....	10
■ Der Behinderten-Sportverband Berlin e. V. (BSB) .....	12
Breitensport für jedermann .....	14
Was ist Rehabilitationssport? .....	16
Die IPC-Schwimm-Europameisterschaft .....	18
Tolle Kulisse beim 70. ISTAF .....	20
Deutscher Fußballmeister der Werkstätten .....	22
23. German Open Rollstuhltennis .....	23
Deutsche Meisterschaft G-Judo .....	24
■ BSB Vereine .....	26
Beitragsordnung .....	37
■ Bildung und Lehre .....	38
Jugendarbeit im BSB - Boccia .....	42
Erfolgreich Begegnungen schaffen .....	43
Alles, nur nicht leise! .....	44
“Neue Sporterfahrung” an Berliner Schulen .....	46
Förderprogramm 500 x Berlin .....	48
club.bsb .....	50
club.bsb Beitrittserklärung .....	51
Leistungssportlerin - Aimee Mullins .....	54
<b>Kooperatinspartner:</b>	
■ Carl-von-Linné-Schule .....	56
■ Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin .....	58
■ Das 31. Internationale Sportfest der Lebenshilfe .....	59
■ Presse- und Öffentlichkeitsarbeit .....	61
■ Biathletin Verena Bentele beendet Karriere .....	63
Impressum .....	66

## **Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,**

das Jahr 2012 mit seinen großartigen Sportereignissen hat begonnen. Mit unserer vierten Verbandsbroschüre wollen wir Ihnen wichtige Kontakte, Informationen und Hinweise geben, die Sie durch dieses Jahr begleiten werden.



Neben der nun schon traditionell stattfindenden Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) im Schwimmen (vom 28. Juni bis 1. Juli in der SSE an der Landsberger Allee), wird auch die IDM Leichtathletik (vom 14. bis 17. Juni im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark) in den kommenden Jahren in Berlin stattfinden. Und ein neues Highlight aus dem Südwesten der Stadt wird unseren Verband bereichern. Die Zehlendorfer Wespen haben die German Open im Rollstuhltennis nach Berlin geholt, und mit der Unterstützung des Senats von Berlin sind alle drei Sportveranstaltungen fest im Berliner Sportkalender verankert.

Das größte Ereignis für den Sport insgesamt sind die Olympischen Spiele und danach vom 29. August bis 9. September die Paralympics in London. Es ist sicher, dass wir in den kommenden Jahrzehnten die Paralympics nicht mehr so nah wie jetzt in London haben werden. Die Chance, den Sport und die Begeisterung der Zuschauenden so hautnah zu erleben, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wir werden wieder großartige Athletinnen und Athleten entsenden, die ihr Bestes geben und uns begeistern werden.

Die Begeisterung für das Große schließt die für das Kleine ein. In Ihren Vereinen wird tagtäglich um die kleine persönliche Bestleistung gekämpft. Ob im Reha- oder im Breitensport – es geht immer darum, seinen Körper herauszufordern und am Schluss einer Übungsstunde mit sich im Einklang zu stehen, zufrieden zu sein. Dafür und für die Organisation des Sports durch die Vorstände der Vereine wünsche ich Ihnen auch in diesem Jahr Kraft und Spaß.

Neben den sportlichen Veranstaltungen steht aber auch unser turnusgemäßer Verbandstag in der Jahresplanung. Laut Satzung werden wir am Ende der ersten Jahreshälfte ein neues Präsidium wählen, eingerahmt vom 60. Jahrestag des Bestehens des Berliner Behinderten-Sportverbandes.

Seit nunmehr 15 Jahren darf ich Präsidentin des Verbandes sein. Ich habe in dieser Zeit viele wunderbare Menschen kennengelernt, tolle Sportereignisse – vom Familiensportfest bis hin zu den Paralympics – live erlebt und bin sehr dankbar dafür. Der Verband ist mir zur zweiten Heimat geworden. Ich möchte mich nun aber neuen ehrenamtlichen Aufgaben stellen und werde daher nicht mehr für das Präsidium kandidieren. Ich hoffe, dass das neue zu wählende Präsidium die gleichen Erfahrungen macht wie ich, und wünsche Ihnen als Mitglieder des Verbandes ein gutes Händchen bei der Wahl.

Handwritten signature of K. Fusan in black ink.

Herzliche Grüße  
Ihre Kirstin Fusan  
Präsidentin

## Präsidium des BSB 2011 / 2012



**Kirstin Fusan**

Präsidentin



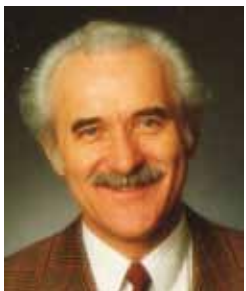
**Heide Nisblé**

Vizepräsidentin Breitensport



**Isko Steffan**

Vizepräsident Rehasport



**Udo Keil**

Vizepräsident Finanzen



**Dr. Ralf M. Otto**  
Vizepräsident Sport



**Dr. Stefanie Pögel**  
Landes-Sportärztin



**Andrea Volkmann**  
Landes-Lehrwartin



**Thomas Ulbricht**  
Landes-Jugendwart



**Marco Jahnke**  
Fachwart Rollstuhlsport



**Stefan Schenck**  
Beauftragter für Inklusion



**Reinhard Tank**  
Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

## Umfassende Therapie für Menschen mit Einschränkungen



Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) in Berlin-Lichtenberg steht in einer langen christlich geprägten Tradition sozialen Handelns. Die Unterstützung von Menschen mit Einschränkungen ist zentraler Bestandteil seines Leitbildes. In seinen historischen Gebäuden im Landschaftspark Herzberge bietet das Krankenhaus medizinische und pflegerische Betreuung auf höchstem Niveau.

Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Einschränkungen finden hier eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Diagnostik und Therapie. So wurde u.a. ein Chirurgisches Behandlungszentrum für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung eingerichtet. Das Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie umfasst die Behandlung von Sportunfällen sowie die operative Behandlung von Frakturen bis hin zur minimal-invasiven Therapie bei Gelenkverletzungen (Arthroskopie). Die Behandlung und Betreuung wird von speziell geschulten Ärzten und Pflegekräften vorgenommen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit der medizinischen und psychotherapeutischen Abteilungen, die im Bedarfsfall bereits bei der Aufnahme beginnt, ermöglicht das KEH ideale Voraussetzungen für die Behandlung von Menschen mit Einschränkungen und für die Therapie psychosomatischer Leiden.

Evangelisches Krankenhaus  
**Königin Elisabeth Herzberge**  
gGmbH







**Ihre Gesundheit ist bei uns in guten Händen!**

*Fundierte medizinische Grundversorgung und spezialisierte Leistungen für Menschen mit körperlichen und/oder psychischen Einschränkungen*

**Abteilungen**  
Anästhesiologie/Intensivmedizin · Chirurgie · Epileptologie · Gefäßchirurgie · Geriatrie · Innere Medizin: Angiologie/ Kardiologie und Gastroenterologie/Infektiologie/Nephrologie · Neurologie/Schmerztherapie · Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters · Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik · Urologie

akademisches Lehrkrankenhaus der Charité






Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser gGmbH e. V.  
Ein Netz von WKO

Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum,  
Chirurgisches Behandlungszentrum  
für Menschen mit Behinderung,  
Anmeldung über Zentrale Aufnahme,  
**Telefon: (030) 54 72 – 30 20**  
Spezielle Schmerztherapie,  
**Telefon: (030) 54 72 – 30 25**

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) · Herzbergstraße 79 · 10365 Berlin  
Telefon: (030) 54 72 - 0 · keh@keh-berlin.de · www.keh-berlin.de

# Die Geschäftsstelle des BSB

## **Behinderten- Sportverband Berlin e.V.**

Hanns-Braun-Straße / Kursistenflügel

D - 14053 Berlin

E-Mail [Info@bsberlin.de](mailto:Info@bsberlin.de)

Telefon (030) 30 833 87 0

Telefax (030) 30 833 87 200

## **Bürozeiten**

Montag 10.00 - 13.00 Uhr

Dienstag 10.00 - 13.00 Uhr

Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

## **Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft

Konto 327 65 00

BLZ 100 205 00

## **Das Team der Geschäftsstelle des BSB 2012**

### **Geschäftsführung**

Klaas Brose

### **Referat Leistungssport / Landestrainer LA**

Dr. Ralf Otto

### **Referat Sport**

Monique Wichmann

### **Sekretariat**

Petra Bergner

### **Buchhaltung**

Brigitte Hauke



### **Projektmanagement Rehasport**

Kirsten Leow

### **Projektmanagement IDM Leichtathletik und IDM Schwimmen**

Katharina Schaupp

### **EU-Assistentin Aus- und Weiterbildung**

Sandra Montero

### **Projekt Fußball**

Projektleiter Nils Schildhauer

Assistentin Sophie Schmidt

### **Bereich "Barrierefreie Sportanlagen"**

Kristina Voigt

### **Ausbildung "Sport- und Fitnesskaufmann"**

Fin-Janne Smidt

**... auf facebook**

Jetzt Fan  
werden!



*Wir danken den Inserenten für ihre freundliche Unterstützung  
bei der Herausgabe dieser Broschüre.*

# Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. (BSB)

Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. (BSB) unterstützt und fördert bereits seit 1952 den Versehrten- und Behindertensport in Berlin. Heute ist der BSB als Fachverband für Rehabilitation eine feste Größe in der Berliner Sportlandschaft. Dies spiegelt sich sowohl in der Ausrichtung zahlreicher sportlicher Wettkämpfe als auch bei der Durchführung wohltätiger Veranstaltungen wieder. In mehr als 170 Vereinen sind nahezu 23.000 Vereinsmitglieder organisiert. Ziel des BSB ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, im Verein Sport zu treiben.

## Rehabilitationssport

Sie möchten nach einer Erkrankung wie einem Schlaganfall oder einem Hüftleiden weiterhin oder gerade deshalb Sport treiben? Sie wollen mobil bleiben, Ihre Ausdauer stärken und Ihre Koordination im Rahmen Ihrer Belastungsgrenzen verbessern? Dann bietet Ihnen der BSB als Rehabilitationsträger mit seinen Mitgliedsvereinen ein umfassendes Angebot an verschiedenen Sportarten, dazu gehören u.a. Gymnastik, Schwimmen und Bewegungsspiele. Um an einer Rehabilitationssportgruppe teilnehmen zu können, benötigen Sie eine ärztliche Verordnung „Rehabilitationssport“. In der stets aktualisierten Reha-Sport-Datenbank des BSB finden Sie ein wohnortnahes Angebot. Der BSB möchte Ihnen den Weg zu einer verbesserten Gesundheit durch die Mittel des Sports ebnen, und steht Ihnen gern bei Bedarf beratend zur Seite.

## Breitensport

Sich in seiner Freizeit sportlich zu betätigen, bietet jedem die Möglichkeit einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen und sich gemeinsam mit anderen Menschen fit zu halten. Dabei spielt sowohl Spaß am Sport und das regelmäßige Training, als auch die Teilnahme an Wettkämpfen und Sportfesten eine wichtige Rolle. Neben Schwimmen und Leichtathletik erfreuen sich auch Sportarten wie Nordic Walking und Rollstuhlbasketball wachsender Beliebtheit. In den Mitgliedsvereinen des BSB kann jeder Sportler, ob Mitglied im Verein oder nicht, das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Bei dem breitgefächerten Sportangebot in Berlin sollte für jeden etwas dabei sein.

## Leistungssport

Die Teilnahme an den Paralympics ist der Traum eines jeden gehandicapten Leistungssportlers. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es heutzutage neben dem dazugehörigen Talent eines immensen Trainingsaufwandes, entsprechender professioneller Betreuung durch hochqualifizierte Trainer und der Unterstützung des Verbandes und anderer Institutionen. Für die Unterstützung seiner Leistungssportler existiert seit einigen Jahren beim Behinderten-Sportverband Berlin ein Leistungssportkonzept, das die schwerpunktmäßige Unterstützung in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Sitzvolleyball, Tischtennis und Radfahren festschreibt. Dieses

Konzept beinhaltet die Förderung und Durchführung von Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen, die Finanzierung von Landes- und Verbandstrainern in diesen Sportarten, sowie die intensive Talent-suche und die Jugendarbeit. Eine Vielzahl von Sportlern aus Berlin konnte in der Vergangenheit bei zahlreichen Paralympics und internationalen Meisterschaften große Erfolge verbuchen.

### **Internationale Sport- veranstaltungen**

Alleine oder gemeinsam mit Sportvereinen führt der BSB Veranstaltungen durch. Dazu gehören die alljährliche Internationale Deutsche Meisterschaft im Schwimmen sowie 2012 die Internationale Deutsche Meisterschaft in der Leichtathletik und andere Highlights in weiteren Sportarten, die ein hochklassiges Teilnehmerfeld und Weltklasseleistungen versprechen.

### **Vereinservice**

Der BSB begleitet Interessenten von den ersten Fragen bis zur Vereinsgründung. Ist der Verein aufgenommen, betreut und berät der Verband seine Mitglieder kostenfrei in allen Belangen rund um den Sportverein.

### **Qualitätsmanagement / QM**

Im Auftrag der Kostenträger leitet der BSB das Qualitätsmanagement im Rehabilitationssport. Die Maßnahmen reichen von Zertifizierung, Audits, Qualitätszirkel bis zur Beratung und Beschwerdemanagement.

### **Ausbildung**

Das Referententeam des BSB ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter im Rehabilitations- und Behindertensport. Die Teilnehmer der Lehrgänge werden gezielt auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Arbeitsbereiche der Übungsleiter mit Lizenz erstrecken sich vom Breiten- bis zum Leistungssport.

### **Pilotprojekte**

In Kooperation mit Institutionen der Bundes- bzw. Landesebene erarbeitet der BSB verschiedene Modelle für die Einführung in Berlin noch unbekannter Sportangebote. So fördert der BSB den Sport für Menschen mit psychischen Erkrankungen in dem Projekt „Sport für die Seele“.

### **club.bsb**

Der club.bsb unterstützt die Jugend- und Nachwuchsarbeit des BSB, SportlerInnen mit Handicap oder Mannschaften, um eine zielgerichtete Förderung zu gewährleisten. Die Beiträge der Club-Mitglieder kommen direkt dem Behindertensport zugute.

# BreitenSport für Jedermann!

## Was heißt „Breitensport“?

Man muss dafür nicht unbedingt in einem Verein Mitglied sein. Man kann z.B. in Parkanlagen alleine laufen, walken, Rad fahren oder ins Schwimmbad gehen.

Es fehlt dann allerdings etwas Wichtiges, die Gemeinschaft. Und bei Unfällen ist man nicht versichert.

Das breitgefächerte Sportangebot der Berliner Behindertensportvereine in allen Bezirken wird von sehr vielen Mitgliedern genutzt und geschätzt.

In der vorliegenden Jahresausgabe des Behinderten-Sportverbandes Berlin gibt es ein Verzeichnis aller derzeitigen BSB-Vereine. Die Anschriften hierzu können in der Geschäftsstelle des BSB erfragt werden. Diejenigen Mitglieder, die es schon lange ausprobiert haben, mögen das Vereinsleben mit gemeinsamem Sport und anderen gesellschaftlichen Angeboten nicht mehr missen.

Behinderte und nicht Behinderte, Junge und Alte können Mitglied in den Vereinen werden.

Sport in Gemeinschaft tut gut!

Ihre Heide Nisblé  
Vizepräsidentin Breitensport

**Ortmaier**  
ORTHOPÄDIE-  
TECHNIK

Partner im Verbund **dieVitalen**

**Orthopädie-Technik Ortmaier GmbH**  
**Teltower Damm 44**  
**14167 Berlin**

Handwerkliche Meisterleistungen  
zu Ihrer Rehabilitation

- Kunstglieder
- Orthesen
- Korsetts
- Sitzschalen / Sonderbau
- Rollstühle
- Reha - Hilfen

**Tel. 030/ 8 14 88 45-0**



# Lebenshilfe BERLIN

**Seit 1960 unterstützt die Lebenshilfe Berlin Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen:**

- Beratung und Elterngruppen
- Sozialpädagogische Zentren
- Integrationskindertagesstätte
- Ferienbetreuung
- Einzelfall- und Familienhilfe
- Begleitete Elternschaft
- Freizeit-, Reise- und Sportangebote
- Individuelles Wohnen für jeden Unterstützungsbedarf
- Tagesförderstätten
- Rechtliche Betreuung
- Fort- und Weiterbildung
- Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement

LebenshilfeCenter  
Beratung | Information | Service  
Heinrich-Heine-Str. 27, 10179 Berlin

Fon: 030 60 00 00 60  
[www.lebenshilfe-berlin.de](http://www.lebenshilfe-berlin.de)

# Was ist Rehabilitationssport?

„Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sportes ganzheitlich auf Menschen mit Behinderung ein. Er ist auf Art und Schwere und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt.“

Diese gesetzlich definierte Leistung bietet der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) in Gruppen allen Menschen mit Behinderung an. Die Qualität wird durch die betreuende Ärztin / den betreuenden Arzt und die qualifizierte Übungsleiterin / den qualifizierten Übungsleiter sichergestellt, die Art und Intensität des Rehabilitationssports anhand Ihrer Verordnung in enger Abstimmung miteinander festlegen.

## Ärztliche Verordnung

Eine (nicht das Budget des verordneten Arztes belastende) Verordnung ist die Grundlage bei der Prüfung einer Leistungsübernahme durch die Kostenträger und muss deshalb unbedingt enthalten:

- Diagnose nach ICD 10 mit Funktions-Belastungseinschränkung im Sport
- Rehabilitationsgrund / -ziel(e)
- Rehabilitationsumfang + Anzahl der Übungseinheiten (ÜE)
- Empfehlung hinsichtlich definierter Rehabilitationssportarten und -inhalten

## Diagnose mit Spezifizierung / Funktionseinschränkung

Die Diagnose sollte eindeutig formuliert sein. Die Spezifizierung hilft, Art und Intensität des Sportes individuell festzulegen. Art und Schweregrad der Funktionseinschränkung sind hier ebenso wichtig wie Prognose und Begleiterkrankungen.

## Rehabilitationsziel

Ziel ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken, Koordination und Flexibilität zu verbessern, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Die Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit soll gestärkt und zu einem lebensbegleitenden Sporttreiben motiviert werden.

## Rehabilitationsumfang

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt.

- Regelfall: 50 Übungseinheiten innerhalb von 18 Monaten
- Bei bestimmten Indikationen
- Herzgruppen:
- Jugendliche/Kinder
- Eine Folgeverordnung ist bei bestimmtem kardiologischem Befund möglich

- Folgeverordnungen sind bei geistiger / psychischer Behinderung / Krankheit möglich, für alle übrigen Behinderungsformen endet die Leistung in der Regel nach den verordneten Übungseinheiten.
- Nach einer ambulanten / stationären med. Rehabilitation kann Rehabilitationssport erneut notwendig sein und verordnet werden.
- Bei einer neuen Diagnose kann eine Neuverordnung in Frage kommen.

## Durchführung des Rehabilitationssports

Ggf. ist die Verordnung durch Angabe von Belastungseinschränkungen und kontraindizierten Übungen zu präzisieren. Entsprechende Unterlagen sind für die betreuende Ärztin/den betreuenden Arzt sehr hilfreich.

## Umgang mit Ablehnung

Bei Ablehnung der Kostenübernahme sollte überprüft werden, welche der oben aufgeführten Punkte nicht ausreichend dargelegt wurden.

## Beispiele für Rehabilitationsziele

- Erhaltende / gestärkte Funktionen der Stütz- und Bewegungsorgane mit Blick auf: Motorische (Rest-)Funktion, Statik und Struktur oder optimaler Hilfsmiteileinsatz
- Erhaltende / verbesserte Funktionen innerer Organe z.B. für: Herzkreislauf, Lunge, Niere, Stoffwechsel, arterielle / venöse Durchblutung
- Erhaltende / verbesserte Kompensationsfunktion bei Sinnesbehinderung mit Zielrichtung: Koordination und Bewegung, räumliche Orientierung oder optimaler Hilfsmiteileinsatz
- Erhaltende / verbesserte Funktion des peripheren und zentralen Nervensystems, z.B. von: Koordination, Gleichgewicht, Feinmotorik oder Muskelkraft
- Verbesserte intellektuelle und motorische Leistungsfähigkeit bei geistiger Behinderung
- Verbesserte psychomotorische Stabilität bei psychischer Behinderung
- Gestärktes Selbstbewusstsein behinderter Mädchen und Frauen.

## Weitere Ziele können sein:

- Dauerhafte Eingliederung in die Gesellschaft und das Arbeitsleben
- Erreichen größtmöglicher persönlicher Unabhängigkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Stabilisierung / Verbesserung von Körperwahrnehmung, Selbstwertgefühl.

# Die IPC-Schwimm-Europameisterschaft

Mit 433 Athletinnen und Athleten (261 Männer und 172 Frauen) aus 36 Nationen waren die IPC Schwimm-Europameisterschaften, die vom 3. bis 10. Juli in Berlin stattfanden, die größten in der Geschichte des paralympischen Schwimmsports. Die teilnehmenden Nationen waren: Aserbaidtschan, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, die Färöer-Inseln, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slovenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Weißrussland und Zypern.

Das größte Team schickte Russland mit 48 Athletinnen und Athleten, die kleinsten Teams mit je einem Sportler kamen aus Aserbaidtschan, Litauen und der Schweiz.

Aus Deutschland gingen 10 Frauen und 12 Männer und erstmals auch ein 8-köpfiges Juniorenteam (4 m, 4 w) an den Start.

Mit 9 x Gold, 14 x Silber und 11 x Bronze belegte das Team Deutschland um Teammanager Bernhard von Welck und Bundestrainerin Ute Schinkitz Rang 6 im Medaillenspiegel.

Von den insgesamt 34 deutschen Medaillen gingen 16 (6 x Gold, 7 x Silber, 3 x Bronze) auf das Konto des Berliner

Schwimmteams um die Trainer Matthias Ulm, Maik Zeh und Phillip Semechin.

Überragende deutsche und Berliner Teilnehmerin war die 29-jährige blinde Daniela Schulte mit 4 x Gold, 1 x Silber und 2 x Bronze.



*Brigitte Zypries, MdB, Kuratoriumsvorsitzende des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) und Friedhelm Julius Beucher, Präsident des DBS, gratulieren Daniela Schulte zu einer ihrer 4 Goldmedaillen.*

Das erfolgreichste Team stellt die Ukraine mit 41 x Gold, 37 x Silber und 28 x Bronze. Gefolgt von Großbritannien (27 / 26 / 30) und Spanien (26 / 13 / 18). Die Medaillen verteilten sich auf 31 Nationen.

Aus berufenem Munde gab es am Ende der Europameisterschaft dann noch ein dickes Lob von Ministerialdirektor Gerhard Böhm, Leiter der Abteilung Sport im Bundesministerium des Innern, im Gespräch mit BSB Geschäftsführer Klaas Brose: „Beim Schwimmen herrscht na-

türlich in der Halle immer eine ganz besondere Atmosphäre, weil die Sportler und die Zuschauer immer sehr unmittelbar dabei sind. Der Unterschied zu einer Großveranstaltung im Nichtbehindertensport ist nicht mehr sehr groß. Die Sportlerinnen und Sportler hängen sich genauso in ihre Wettkämpfe rein.



*Am letzten Tag der EM holte Lucas Ludwig vom Berliner Schwimmteam/PSC Berlin nach 4 x Silber noch Gold über die 5 Kilometer.*



*Auch Niels Grunenberg vom Berliner Schwimmteam/PSC Berlin freut sich über seine Goldmedaille.*

Der Leistungswille im paralympischen Sport ist bei den Athletinnen und Athleten genauso da. Wenn man dann die Siegerehrung macht, und die Sportler stehen auf dem Treppchen, wenn die Nationalenflagge eingeblendet wird und die Nationalhymne ertönt, das ist kein Unterschied zu olympischen oder anderen Siegerehrungen. Aus den Augen spricht dann Begeisterung für die eigenen Leistungen und natürlich auch Stolz. Im Übrigen möchte ich sagen, dass die Europa-meisterschaft herausragend organisiert ist. Die Halle bietet natürlich exzellente Bedingungen für die Sportlerinnen und Sportler, für die Kampfrichter und die Betreuer. Das ist ja wichtig für eine so große Veranstaltung. Hier hat ausnahmslos alles herausragend geklappt.“

## Tolle Kulisse beim 70. ISTAF in Berlin mit Heimsieg für Lokalmatador Matthias Schröder beim paralympischen 400m Rennen

52.000 begeisterte Zuschauer sahen am 11. September 2011 beim internationalen Stadionfest, kurz ISTAF genannt, Leichtathletik der Extraklasse. Strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen machten das nach wie vor bedeutendste Leichtathletik-Meeting Deutschlands im Berliner Olympiastadion zu einem besonderen Genuss und belohnten die Veranstalter bei der 70. Ausgabe dieser Leichtathletik-Gala.

Berlino, seit der Leichtathletik-Weltmeisterschaft von 2009 weltberühmtes Maskottchen, feierte beim bestbesuchtesten Track- and Field-Meeting in diesem Jahr aber nicht nur die Leistungen der WM-Stars aus dem koreanischen Daegu, sondern konnte auch einen perfekt integrierten 400m Lauf der stark Sehgeschädigten, Paralympics-Startklasse T12, bejubeln.



*Matthias Schröder (rechts) und sein Guide Tobias Schneider beim ISTAF 2010*

Lokalmatador Matthias Schröder und sein Guide Tobias Schneider (beide PSC Berlin) dominierten den Lauf von Beginn an und konnten die Vorgaben von-Trainer Bernd Scheermesser in ihren

Durchgangszeiten bei 200m und 300m voll erfüllen. Auf der Schlussgeraden kam dann aber - wie erwartet - der „Mann mit dem Hammer“ und Matthias musste hier einer sehr langen Saison mit mehreren kleineren Verletzungs- und Operationsunterbrechungen Tribut zollen. Der Paralympicssieger von Peking, Matthias Schröder, siegte letztendlich in guten 51.49 Sekunden vor dem erst 17-jährigen Dritten der WM in Neuseeland 2011, dem Spanier Gerard Descarrega, in 53.08 Sekunden und dem Paralympics-Dritten von Peking 2008, Rza Osmanov aus Azerbaijan, in 53.15 Sekunden. BS Berlin-Präsidentin Kirstin Fusan und DBS-Präsident Friedhelm-Julius Beucher bejubelten zusammen mit den Organisatoren Dr. Ralf Otto und Klaas Brose auf der Tribüne alle Starter und zogen ein rundum positives Fazit aus der Veranstaltung. Denn trotz der Absagen aller Afrikaner, die bei den gleichzeitig stattfindenden All-Africa Games weiltten, ist es letztendlich dennoch gelungen, ein Weltklassefeld in Berlin an den Start zu bringen und beim ISTAF dem Publikum und den Medien zu präsentieren. Für alle Athleten war es enorm wichtig vor einer solchen Kulisse zu laufen, was ihnen sonst nur alle 4 Jahre bei den Paralympics vergönnt ist. Noch wichtiger aber ist mittlerweile die selbstverständliche Integration von Handicap-Wettbewerben in das Weltklasse-Meeting von Berlin und die Weiterführung und der angestrebte Ausbau in den nächsten Jahren. Vielleicht entdeckt dann auch das Fernsehen solche Rennen und integriert sie in ihre Übertragungen. (Bericht: Dr. Ralf Otto)

# CSB mit zwei starken Marken unter einem Dach

## Leistungsstarke Autohäuser erwarten Sie!

Neuwagen • Gebrauchtwagen mit Garantie • Hausbank • markenoffene Karosserie- und Lackierwerkstatt • Fahrzeugaufbereitung • zertifizierter Fahrzeuggaseinbau • Versicherungs-/Zulassungsdienst • Hilfs-/Abschlepp-/Bergungsdienst (tägl. 0–24 Uhr) • LKW-Service/Verkauf/Ausbauservice (3,5 bis 7,5 t) • **behindertengerechter Fahrzeugumbau**

### CSB Car Service in Berlin GmbH

**HOHENSCHÖNHAUSEN:** Genslerstr. 72, 13055 Berlin, Tel. 030/98 300-110

E-Mail: [postfach@car-service-berlin.de](mailto:postfach@car-service-berlin.de), Internet: [www.car-service-berlin.de](http://www.car-service-berlin.de)

**SCHÖNEWEIDE • REINICKENDORF • SPANDAU • BERNAU**



## Schranken überwinden - gemeinsam Hürden nehmen

Sport vermittelt Werte wie Fairness, Teamgeist und Leistungsbereitschaft. Es fördert die Integration, beugt Gewalt vor und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Berlin. Gerade dem Behinderten-Sportverband mit seinen vielfältigen Rehabilitationsangeboten kommt dabei eine besondere Rolle zu. Daher gilt es, die Voraussetzungen zu schaffen, dass in Zukunft noch mehr Menschen - mit und ohne Behinderungen - Zugang zum Sport finden.

Im Rahmen unserer parlamentarischen Arbeit haben wir uns bereits erfolgreich für die Aufstockung der Landeszuschüsse an den Behinderten-Sportverband Berlin eingesetzt.

### Des Weiteren werden wir uns einsetzen für

- den behindertengerechten Ausbau von Sportanlagen,
- eine ungehinderte Nutzung der Berliner Bäder durch Behindertensportverbände,
- die Förderung von Kindern mit Behinderungen von Anfang an,
- einen barrierefreien Ausbau des ÖPNV.

Die CDU-Fraktion ist Ihr zuverlässiger Partner!



Wir sind für Sie da!

CDU-Fraktion  
des Abgeordnetenhauses von Berlin  
Preußischer Landtag  
10111 Berlin

(030) 23 25 - 21 15

(030) 23 25 - 27 65

[mail@cdu-fraktion.berlin.de](mailto:mail@cdu-fraktion.berlin.de)  
[www.cdu-fraktion.berlin.de](http://www.cdu-fraktion.berlin.de)



[www.cdu-fraktion.berlin.de](http://www.cdu-fraktion.berlin.de)

# Deutscher Fußballmeister der Werkstätten kommt aus Berlin



*Der Deutsche Meister der Werkstätten 2011 kommt aus Berlin*

Aus, aus, aus. Das Spiel ist aus. Und der neue Deutsche Fußball-Meister der Werkstätten steht fest. Es ist die Lichtenberger VfB aus Berlin.

Mit 3:2 besiegten die Berliner in einem spannenden und gleichwertigen Finale die Mannschaft der Stralsunder Werkstätten. Zum Ende der Partie wurde es noch einmal richtig spannend, als die Stralsunder fünf Minuten vor Schluss den 2:3-Anschlusstreffer markierten. Doch letztendlich spielten die Lichtenberger die Partie souverän zu Ende und krönten damit einen Spieltag, an dem sie sich schon früh als ernsthafter Titelkandidat herauskristallisiert hatten. Im Viertelfinale setzten sich die Berliner gegen den Vorjahresmeister Reha-Werkstatt Oberrad auf Frankfurt/Main durch, im Halbfinale besiegten sie die Überraschungsmannschaft des Turniers, die Hannoverschen Werkstätten. Aber auch Stralsund ging mit breiter Brust ins Finale, war die Mannschaft doch als einzige

im Turnier verlustpunktfrei geblieben und mit fünf Siegen in Folge ins Endspiel eingezogen. Zudem hatten sie im Finale den Meister von 2009, die Recklinghäuser Werkstätten besiegt.

Den Meisterpokal erhielten die Fußballer aus der Hauptstadt dann aus den Händen der ehemaligen Bundestrainerin der Frauen-Fußballnationalmannschaft, Tina Theune. Mit großem Jubel und riesiger Begeisterung feierten Spieler und Trainer den Triumph, auf den alle gemeinsam lange hingearbeitet haben.

Vor dem Finale auf dem Hauptfeld der Sportschule hatte das Spiel um Platz drei stattgefunden. Darin besiegte die Mannschaft der Recklinghäuser Werkstätten die Überraschungsmannschaft des Turniers, die Hannoverschen Werkstätten. Auch wenn beide Teams enttäuscht waren, dass sie das Endspiel verpasst hatten, war das Erreichen des kleinen Finals für beide Teams ein großer Erfolg. Immerhin war Recklinghausen im vergangenen Jahr nicht in Duisburg am Start. Das Team aus Hannover feierte 2011 seine Premiere bei der Deutschen Fußball-Meisterschaft. Ausführliche Informationen zu der Deutschen Meisterschaft erhalten Sie auf <http://www.fussball-wfbm.de>

(DBS)

## 23. German Open Rollstuhltennis – Katharina Krüger siegt in Berlin

Erstmals in der 23-jährigen Geschichte der German Open im Rollstuhltennis präsentierte sich die Bundeshauptstadt als Gastgeberin für Sportlerinnen und Sportler aus acht europäischen Ländern.

Nach zehn erfolgreichen Jahren in der Essener Helmut-von-Malottki-Tennis-halle sind die Internationalen Deutschen Meisterschaften im Rollstuhltennis in die Bundeshauptstadt Berlin umgezogen und fanden vom 15. bis 18. September 2011 in der 10-Feld-Tennis-halle der Fachvereinigung Tennis, Sangerhauser Weg, in Berlin-Neukölln statt.

Mit der Lokalmatadorin Katharina Krüger (Zehlendorfer Wespen) und dem Österreicher Martin Legner trugen sich dabei die Favoriten in die Siegerliste des mit insgesamt 10.000,- € Preisgeld dotierten ITF-3-Turniers ein.

Die 21-jährige Berlinerin Katharina Krüger, Nummer 11 der Weltrangliste, gewann im Finale mit 6:0 und 6:1 gegen Bianca Osterer. Krüger zeigte sich bei der Siegerehrung besonders gerührt darüber, erstmals in ihrer Heimatstadt ein großes internationales Turnier gespielt und dann auch gleich gewonnen zu haben. In einem Duell der Generationen siegte der 49-jährige Österreicher Martin Legner (Nr. 13 der Welt) aufgrund seiner großen internationalen Erfahrung gegen den nur zwei Plätze hinter ihm auf der Weltrangliste rangierenden 18-jäh-

rigen Gegner Tom Egberink.

Ein besonderer Dank gilt dem Berliner Senat und hier insbesondere dem Staatssekretär für Sport, Thomas Härtel, als Hauptinitiator. Für drei Jahre hat der Senat dem Deutschen Tennis Bund DTB die finanzielle Förderung der German Open in Berlin zugesagt.



*Katharina Krüger gewinnt die 23. German Open in Berlin*

# Deutsche Meisterschaft G-Judo

Am 26.11.2011 hat die Deutsche G-Judo Meisterschaft unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit in Berlin-Neukölln stattgefunden. Der Budo-Club Ken Shiki e.V Berlin hatte die Veranstaltung unter der Leitung von Vereinspräsident und Trainer Hamdy Mohamed vorbereitet und ausgerichtet.

Zur Eröffnung begrüßte die Bezirksstadträtin Dr. Franziska Giffey die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16 Teams aufs herzlichste. Das Land Berlin, das in WK2 mit einer Frauenmannschaft und zwei Männermannschaften antrat, war das stärkste und zugleich erfolgreichste Bundesland in dieser Wettkampfklasse.

Die 2. Berliner Männermannschaft hatte dann auch nach spannenden Kämpfen Dank ihres starken und nicht ermüdenden Kampfgeistes den Meistertitel vor Nordrhein-Westfalen und Hessen errungen.

Damit wurde zum ersten Mal in der G-Judo Geschichte eine Mannschaft aus Berlin Deutscher Meister, und die 1. Männermannschaft erreichte dann auch noch zusammen mit Hessen den 3. Platz.

Die Damen aus Berlin gelangten ebenfalls souverän ins Finale. Leider verloren sie den letzten Kampf gegen die Bayern dann doch knapp und wurden somit „nur“ Damen Deutscher Vizemeister.

Die Veranstaltung war sportlich gesehen sehr erfolgreich und bot spannende Kämpfe, und wurde von den Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet sehr positiv bewertet.

An dieser Stelle möchte der Budo-Club Ken Shiki e.V Berlin sich bei der Behindertenbeauftragten des Bezirksamtes Neukölln, Katharina Smaldino, sowie bei der Bezirksstadträtin Dr. Franziska Giffey für ihre großartige Unterstützung bedanken. *(Text Hamdy Mohamed, Foto Goba)*



Das erschöpfte aber glückliche Team aus Berlin mit Trainer Hamdy Mohamed (2. v. rechts)

## Ergebnisse:

### Wettkampfklasse I Frauen

1. Nordrhein-Westfalen

### Wettkampfklasse II / III Frauen

1. Bayern
2. Berlin
3. Baden

### Wettkampfklasse I Männer

1. Nordrhein-Westfalen
2. Bayern I
3. Bayern II

## CaritasWohnen am Michaelkirchplatz

### Heilpädagogisches Wohnen für Kinder und Jugendliche

- Binnendifferenzierte Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung

### Wohnen für Erwachsene Don Bosco

- Wohn- und Lebensraum für Menschen mit geistiger Behinderung
- Förderung von selbstbestimmtem Handeln
- Hilfe und Begleitung im Alltag

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!

Michaelkirchplatz 3 | 10179 Berlin  
Telefon: 030 24 63 26-0

[www.caritaswohnen.de](http://www.caritaswohnen.de)

 Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH

# BSB Vereine

(Stand: 01.11.2011)

I. Squashverein Pankow e.V. Abt. Rehabilitationssport  
I. Berliner Judo-Club-1922 e.V.

**A**ctivphysio e.V.

Adidom Charly e.V.

ADMOLIOR e.V.

Aktiv Gesundheitsport Berlin e.V.

Aktiv-Konzept Gesundheitssport e.V.

ALBA Berlin Basketballteam e.V. Abt. Rollstuhl-BB

Allegria Reha Aktiv e.V.

Allgemeiner Sportverein Berlin e.V. Abt. Leichtathletik

Alternative Sport-und Bewegungstherapie Semper Sport e.V.

Apollo Reha-Sport e.V.

Architheutis I e.V.

Ars Medendi Gesundheitssport e.V.

**B**ehinderten Sportverein Wedding-Reinickendorf e.V.

Behinderten Sportverein Zehlendorf e.V.

Behinderten- und Breitensport Jeff Roß e.V.

Behinderten-Sport-Freunde Frohnau e.V.

Behindertensportverein Berlin- Mitte e.V.

Behinderten-Sportverein Köpenick e.V.

Behinderten-Sportverein Kreuzberg e.V.

Behindertensportverein Nordost e.V.

Behinderten-Sportverein Steglitz e.V.

Behindertensport-Verein Tempelhof-Schöneberg e.V

Behinderten-Sportverein Tiergarten e.V.

Behinderten-Sportverein Wilhelmstrand e.V.

Berliner Blinden- und Sehbehinderten Sportverein e.V.

Berliner Gesundheitssport e.V.

Berliner Gesundheitssport Netzwerk e.V.

Berliner Ruder-Club Hevella e.V. Abt. Behinderten- und Rehasport  
Berliner Schwimmverein Medizin Marzahn 1990 e.V. Abteilung Behinderten schwimmen  
Berliner Sport - Verein Freude am Leben e.V.  
Berliner Sportverein Akademie der Wissenschaft e.V.  
Berliner Turn- und Sportclub e.V  
Berliner Turn-Verein Olympia e.V. Abt. Behindertensport Bereich Senioren  
Berliner Turn-Verein Olympia e.V. Abteilung Behindertensport Bereich Krebsport  
Berliner Wasserratten gegr. 1889 e.V. Abt. Reha-/Behindertensport  
Blau-Gelb Köpenick e.V. Abt. Rehabilitationssport  
Budo Club Ken Shiki e.V.  
Budo-Club Senshu e.V. Abt. Behindertensport  
Bund zur Förderung Sehbehinderter - Landesverband Berlin-Brandenburg - e.V.  
Bürgersportverein für Gesundheitssport e.V.  
Bushido Dojo Berlin e.V.

**C**entromed e.V. Fachverein für Reha- und Behindertensport  
Citi Sport e.V.

**D**em Leben zuliebe e.V.  
Dokan in Berlin e.V.  
DRK Ausbildungszentrum Berlin gGmbH

**E**ishockeyclub u. Betriebssportgemeinschaft Galabau Berlin von 1989 e.V.

**F**it durchs Leben e.V.  
Fit und Gesund Berlin e.V.  
Flexibilitas Verein für Gesundheits- und Rehabilitationssport Berlin e.V.  
Förderverein Wassersporthandicaps e.V  
Forum Bewegung e.V.  
Frau am Ball Berlin e.V.  
Frauensport und Kampfkunst e.V.  
FSV Blau-Weiß Mahlsdorf/Waldesruh e.V.

### **G**efäß-und Herzsport Neukölln e.V. GeHeN

Gemeinschaft Deutscher Blindenfreunde von 1860 e.V.

Gesellschaft zur Rehabilitation chronisch Nierenkranker Berlin e.V.

Gesundheits- und Rehasportverein an den DRK Kliniken Berlin e.V.

Gesundheits- und Rehasportverein Berlin - Zentrum e.V.

Gesundheitssport Berlin Brandenburg e.V.

Gesundheitssport Berlin Hirschgarten e.V.

Gesundheitssport der Reha-Tagesklinik im Forum Pankow e.V.

Gesundheitssport Rudow e.V.

Gesundheitssport Vital e.V.

Gesundheitssport Weissensee e.V.

Gesundheitssportverein am Borsigturm e.V.

Gesundheits-Sportverein Berlin e.V. „SV Gesu „

Gesundheitssportverein Marzahn e.V.

Gleichgewicht e.V.

GRP e.V. Gesundheitsvorsorge Rehabilitations und Patientenrechte e.V.

GST Beweggrund e.V.

### **H**erzhaus Reha-Sport e.V. Abt. Allg. Rehabilitationssport

Hoppers Berlin - Behindertensportgemeinschaft an der Parzival-Schule e.V.

### **J**ungbrunnen e.V.

### **K**ampf-Sport-Club Obi e.V. Abteilung Pelikan Judo

Kampfsportschule im Klostergarten e.V.

Kietz für Kids - Freizeitsport e.V. Abt. Synigia vital und gesund

Kneipp-Verein Berlin e.V. für naturgemäßes Leben

Krebssportgemeinschaft Berlin e.V.

KSK Stilvereinigung e.V.

### **L**andesselbsthilfeverband Schlaganfall- und Aphasiebetreffender e.V.

Landwirtschaftlicher Förderverein Lindenhof e.V.

Lebensfreude - Gemeinschaft an Krebs erkrankter Frauen e.V.

Lernen durch Erfahren e.V.

Lernen in Bewegung e.V.

Luftschwung e.V.

**M**edico Physio e.V.

medi-convent e.V.

medicus-Präventionszentrum e.V.

Medi-Sport e.V. Berliner Sportverein für Prävention und Rehabilitation

Medizinischer Sportclub Friedenau e.V.

Medtrain Gesundheitstreff e.V.

Menschen in Bewegung e.V.

MGB Menschen Gemeinschaft Berlin 05 e.V.

Mit-Mensch e.V. Abt. Rollstuhltanz „Rock&Wheels“

Müggelheimer Reha-Fit e.V.

**O**lympischer Sport-ClubBerlin e.V. Abt. Fechten

**P**aralympischer Sport Club Berlin e.V.

Physio - Fit e.V.

Physio Top REHA Sport e.V.

Physiosport-Berlin e.V.

Prenzel Fit e.V.

pro-fit Köpenick e.V. am Rehzentrum Köpenick

PsychoMotorik-Verein Berlin e.V.

**R**adsport Club Charlottenburg e.V. von 1883 Abt. Behindertensport

Reha Berlin e.V.

Reha Sport Marienfelde e.V.

Reha-Aktiv e.V.

REHA-FIT e.V.

Rehasport Berlin e.V.

Rehasport Märkisches Viertel e.V.

Rehasport-Treptow Verein für Gesundheitsvorsorge e.V.

Reinickendorfer Füchse Abt. Turnen/Fachbereich Rehasport

ReNi Deutsche Gesellschaft Rehabilitationssport für chronisch Nierenkranke e.V.

## BSB VEREINE

Rodelius-Reha-Sportverein e.V.  
Rollstuhl-Sport-Club Berlin e.V.  
Ruder Club Tegelort e.V.  
Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

**S**C Banzai e.V. Abteilung Gesundheitssport  
SC Borussia 1920 Friedrichsfelde e.V. Abt. Fitness  
SC Wohnstättenwerk e.V.  
Schützen-Club-Spandau e.V. 1970  
Schwerhörigen Sport Club Berlin e.V.  
SG SchwanterWeg e.V.  
Spannkraft e.V.  
Spok e.V. Abt. Gesundheitssport-Fachbereich Rehasport  
Sport und Kultur Verein X-Step e.V. Abt. Rehasport  
Sportclub Berlin e.V. Abt. Gesundheitssport  
Sportclub Berlin e.V. Abt. Rehabilitationssport  
Sportclub Berlin e.V. Abteilung Leichtathletik  
Sport-Club Charlottenburg e.V. Abt. Behindertensport  
Sportclub Drehscheibe e.V. Abt. Rehabilitationssport  
Sportclub Eintracht Berlin e.V. Abt. Behindertensport  
Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.  
Sportclub Siemensstadt Berlin e.V. Abt. Gesundheitssport  
Sportclub Vereinigung für Jugendhilfe Berlin e.V.  
Sportgeist-Berlin e.V.  
Sportgemeinschaft Handicap Berlin e.V.  
Sportgemeinschaft Mittendrin e.V.  
Sportgemeinschaft Rehabilitation Berlin-Lichtenberg e.V.  
Sport-Gesundheitspark Berlin e.V.  
Sportverein Empor Köpenick e.V. Abt. Gesundheitssport  
Sportverein Energie Berlin e.V. Abt. Behinderten-/Gesundheitssport  
Sportverein Kastanienallee e.V. Abt.Rehasport  
Sportverein Pfefferwerk e.V.  
Sportverein Startklar e.V.  
Sportverein Tora Berlin e.V.  
Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. Abt. Rollstuhltennis

Steglitzer Fussball-Club Stern 1900 e.V.

SV Gesünder Leben e.V.

**T**andem-Hilfen e.V.

TopFit e.V.

TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.

TSV Spandau 1860 Abt. Gesundheitssport

Turn- und Sportverein GutsMuths 1861 e.V. Abt. Familiensport

Turn- und Sportverein Tempelhof-Mariendorf e.V. Abt. Rehasport

Turngemeinde in Berlin 1848 e.V. Abt. Freizeitsport

Turnvater e.V. Verein für Gesundheitssport und Rehabilitation

TuS Hohenschönhausen 1990 e.V. Abt. Elektrorollstuhlsport

TuS Neukölln 1865 e.V. Bewegung Integrale

**U**SE-Sozialpädagogischer Wassersport e.V.

**V**dK Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. Abt. Seniorensport

Verein für Gesundheitsförderung Berlin Hellersdorf Marzahn e.V.

Verein für Gesundheitssport e.V.

Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. Abt. Koronarsport

Verein für med. Reha- und Präventionssport Berlin e.V.

Verein für Rehabilitation, Gesundheitsförderung u. Sporttherapie Lokahi Loft e.V.

Verein für Rollstuhlsport Berlin (VfR) e.V.

Verein für Volkssport Spandau 1922 e.V. Abt. Rehasport

Verein Havelhöhe zur Förderung d. Erziehungskunst R.S. e.V.

Verein zur Förderung der Gesundheit Friedrichshagen e.V.

Verein zur Rehabilitation Herzinfarktgeschädigter e.V.

Versehrten Sportverein Spandau e.V.

Versehrtensportverein Neukölln e.V.

Versehrten-Wassersport-Gemeinschaft e.V.

VITAL Lichtenberg e.V. Verein für Gesundheitssport, Prävention

Vitasport e.V.

## BSB VEREINE

**W**asserfreunde Spandau 04 e.V.

working motion e.V.

Wuhlgarten e.V.

**Y**achtclub Berlin-Grünau e.V. Abt. Behindertensport

Yu Shin Dojo Berlin e.V.

**Z**entrum für Gesundheit ZGS e.V.

Vfj Berlin e.V., Tel. (030) 68 281-3 · Grenzzallee 53 · 12057 Berlin, info@vfj-berlin.de



**Berlin e.V.**

selbst.  
bestimmt.  
leben.



## Engagement für Menschen mit Behinderung

### Vfj Berlin

- \* Integrationskindergarten
- \* Freizeitclub
- \* Reisen
- \* Selbständiges Wohnen
- \* Bildungsangebote
- \* Freiwilligenarbeit

### Vfj Werkstätten

- \* Bildungskurse
- \* Bildungsbegleitung
- \* Arbeitsangebote in 14 Bereichen
- \* Fahrradwerkstatt
- \* Außenarbeitsplätze
- \* Integration in den 1. Arbeitsmarkt

### LfB Lebensräume

- \* Wohngemeinschaften
- \* Betreutes Einzelwohnen
- \* Wohn- u. Betreuungsangebote für Menschen über 50
- \* Angehörigenberatung
- \* Probewohnen

### Vfj Sportclub

- \* Fußball
- \* Tischtennis
- \* Leichtathletik
- \* Fitness
- \* Bowling
- \* Rückenschule
- \* Rehasport
- \* Laufen

[www.vfj-berlin.de](http://www.vfj-berlin.de)

[www.vfj-wfb.de](http://www.vfj-wfb.de)

[www.lfb-lebensraeume.de](http://www.lfb-lebensraeume.de)

[www.scvfj-berlin.de](http://www.scvfj-berlin.de)

## **Integrationsamt - Ihr Partner, wenn es um die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben geht!**

**Liebe Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber!**



Jedem Menschen mit Behinderung soll die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht werden.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch die Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung der Vereinten Nationen, die seit März 2009 geltendes Recht in Deutschland ist. Ziel der Behindertenkonvention ist, die Angebote und Hilfen für behinderte Menschen am Leitgedanken der Inklusion auszurichten. Dies bedeutet nicht den Abschied vom Ansatz der Integration, sondern setzt die Möglichkeit voraus, selbstbestimmt zu entscheiden, wie inklusiv oder exklusiv der Einzelne an der Gesellschaft teilhaben will.

Das Integrationsamt im Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin hat die Aufgabe, die Integration schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben zu fördern. Um Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen zu schaffen und zu sichern, kann das Integrationsamt Arbeitgebern und schwerbehinderten Menschen finanzielle Leistungen gewähren.

Die Wettbewerbsfähigkeit schwerbehinderter Menschen soll dadurch gestärkt und die Chancengleichheit gegenüber nicht behinderten Arbeitnehmern verbessert werden. Selbstverständlich werden alle Beteiligten von meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch professionell und unbürokratisch beraten.

Um Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten zu verschaffen, stelle ich auf den nachfolgenden Seiten das Leistungsspektrum des Integrationsamtes dar.

Besuchen Sie uns im Integrationsamt - dem Kompetenzzentrum für die berufliche Teilhabe schwerbehinderter Menschen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulf Meyer-Golling'.

Ulf Meyer-Golling

Leiter des Integrationsamtes

Landesamt für Gesundheit und Soziales

## Verkehrsverbindungen

Station: Fehrbelliner Platz

- ⇒ U 3 oder U 7 (Aufzug vorhanden)
- ⇒ Bus 101, 104 oder 115

**Sie erreichen das Integrationsamt über einen barrierefreien Zugang am Standort:**

Landesamt für Gesundheit und Soziales  
Sächsische Str. 28  
10707 Berlin

## Begleitende Hilfe im Arbeitsleben

### Finanzielle Hilfen an Arbeitgeber:

- Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen
- Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für schwerbehinderte Menschen
- Behinderungsgerechte Einrichtung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- Prämien und Zuschüsse für Berufsausbildung

### Finanzielle Hilfen an schwerbehinderte Menschen:

- Technische Arbeitshilfen
- Fortbildungen
- Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz
- Geldleistungen in besonderen Lebenslagen
- Arbeitsassistenz

### Beratungs- und Betreuungseleistungen:

#### Wer hat Anspruch?

- Arbeitgeber
- Betriebs- und Personalräte
- Schwerbehindertenvertretungen
- Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen
- schwerbehinderte oder gleichgestellte Arbeitnehmer

#### Wer erbringt diese Leistungen?

- Der technische Beratungsdienst des Integrationsamtes
- Sachbearbeiter des Integrationsamtes
- Informationsfachdienste (IFD)

## Integrationsamt

- Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben -

- **Begleitende Hilfe**
- **Schulungsmaßnahmen**
- **Besonderer Kündigungsschutz**
- **Erhebung / Verwendung der Ausgleichsabgabe**



Telefonische Auskunft: 030 / 90 229 – 0  
E-mail: [integrationsamt@lageso.berlin.de](mailto:integrationsamt@lageso.berlin.de)

Sprechzeiten:  
Montag / Dienstag / Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr  
Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr

Weitere Informationen im Internet:  
[www.lageso.berlin.de](http://www.lageso.berlin.de)

## Integrationspreis

Das Land Berlin vergibt jährlich den Integrationspreis an einen Arbeitgeber, der schwerbehinderte Menschen vorbildlich ausbildet oder beschäftigt.

Das Unternehmen des Gewinners erhält:

Eine Geldprämie in Höhe von **20.000 Euro**, eine Urkunde, eine Skulptur und Werbe-Broschüren.

Bewerber können sich private wie öffentliche Unternehmen jeder Größe und aller Wirtschaftsbereiche (mit Ausnahme anerkannter Integrationsunternehmen).



Ansprechpartnerin für Bewerbungen: Fr. Stanko  
E-Mail: [Nelli.Stanko@lageso.berlin.de](mailto:Nelli.Stanko@lageso.berlin.de)  
Tel.: 030 / 90229-3307

Informationen im Internet:  
[www.berlin.de/lageso/arbeit/integrationspreis/index.html](http://www.berlin.de/lageso/arbeit/integrationspreis/index.html)

## Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen

**Ziel:** Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitgebervertretungen über Rechte und Pflichten nach dem Schwerbehindertenschutz zu informieren.

**Themen:** Grund- und Aufbaukurse zum Sozialgesetzbuch - Neuintes Buch - (SGB IX) sowie diverse Fachseminare.

Die Schulungsbroschüre und weiteres Informationsmaterial stellen wir Ihnen **kostenfrei** zur Verfügung.

## Erhebung und Verwendung der Ausgleichsabgabe

Private und öffentliche Arbeitgeber mit mind. 20 Arbeitsplätzen (Jahresdurchschnitt) sind laut SGB IX verpflichtet, schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Bei Nichterfüllung der Beschäftigungsquote in Höhe von 5% entrichtet der Arbeitgeber jährlich eine Ausgleichsabgabe an das Integrationsamt.

Die Mittel der Ausgleichsabgabe werden ausschließlich für die Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben verwendet.

## Durchführung des besonderen Kündigungsschutzes

Das SGB IX sieht für schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen einen besonderen Kündigungsschutz vor.

Behinderte Beschäftigte sollen dadurch vor Nachteilen geschützt werden, die aufgrund ihrer Behinderung entstehen.

Danach ist die Kündigung eines schwerbehinderten Arbeitnehmers mit vorheriger Zustimmung des Integrationsamtes möglich.

## Es muss aber nicht zu einer Kündigung kommen.

Bei Schwierigkeiten können schwerbehinderte Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber die vielseitigen Hilfen des Integrationsamtes in Anspruch nehmen - und dies nicht nur im Rahmen vom förmlichen Präventionsverfahren und des betrieblichen Eingliederungsmanagements.

Vorrangiges Ziel des Integrationsamtes ist eine einvernehmliche Weiterbeschäftigung.

Deshalb unterstützt das Integrationsamt sowohl den Arbeitgeber als auch den schwerbehinderten Beschäftigten in Form von begleitender Hilfe.



**Seegerhilft**

*Wir sorgen für größtmögliche  
Aktivität und Mobilität in  
jeder Lebenslage.*

Sanitätshaus | Orthopädietechnik | Reha- &  
Medizintechnik | Orthopädie-Schuhtechnik | HomeCare

**Sanitätshaus Seeger**  
Christburger Straße 23 · 10405 Berlin  
Tel. 030 - 477 99 70  
[www.seeger-hilft.de](http://www.seeger-hilft.de) | [www.seeger24.de](http://www.seeger24.de)

Wir sind der Fachbetrieb, der Sie **automobil** macht.

Jeder Mensch möchte mobil sein und dabei unabhängig.  
Das Auto bietet beides. Gerade für Behinderte.  
Ihr Autokauf ist kein Kauf von der Stange.  
Er setzt vertrauensvolle Fachberatung  
und umfassende Kenntnis über die  
individuelle Behinderung  
voraus.

Ihr Vertrauen  
in unsere Leistung  
und Ihr Leben  
wird mobiler



Gärtnerstraße 17-18  
13055 Berlin-Hohenschönhausen  
Telefon: 030/98 19 00-0  
<http://www.oranke.de>



**...automobiler sein!**

# Beitragsordnung für den Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Gültig ab 01.01.2005  
laut Beschluss vom 23.11.2004

## 1. Ordentliche Mitglieder

1.1 Grundbeitrag für Vereine bzw. Abteilungen / Jahr	40,- €
1.2 Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	2,95 €
1.3 Jugendliche bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	5,80 €
1.4 Erwachsene ab dem 28. Lebensjahr	8,65 €

## 2. Außerordentliche Mitglieder

2.1 Natürliche Personen / Jahr	60,- €
2.2 Juristische Personen Grundbeitrag / Jahr	100,- €

Sportlich aktive außerordentliche Mitglieder  
zahlen zusätzlich 2.2.1 oder 2.2.2

2.2.1 Sportgruppe / Jahr	150,- €
2.2.2 pro Person / Jahr	10,- €

## 3. Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder sind beitragsfrei



Telefon: 030 6442-234  
E-Mail: [W.Nietert@sozialstiftung-koepenick.de](mailto:W.Nietert@sozialstiftung-koepenick.de)  
[www.sozialstiftung-koepenick.de](http://www.sozialstiftung-koepenick.de)

## Leben ist mehr als versorgt werden

Einrichtungen  
für Menschen mit Behinderungen  
der Sozialstiftung Köpenick

- Wohnheim Ahornallee
- Wohnheim Mentzelstraße
- Angebot zur Beschäftigung,  
Förderung und Betreuung

## Ausbildungen im Deutschen Behindertensportverband

Beim Deutschen Behindertensportverband (DBS) können interessierte Personen mit Sporterfahrung Ausbildungslehrgänge besuchen. Im Bereich Rehabilitationssport können sechs verschiedene Profile belegt werden. Der nachfolgende Text gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Ausbildungsgänge und Lizenzen im DBS. Die entsprechenden Richtlinien zu den Ausbildungslehrgängen sind seit 2009 in Kraft.

### Ausbildungsgänge:

Folgende Ausbildungsgänge werden vom DBS, seinen Landes- und Fachverbänden und der DBS-Akademie angeboten:

#### **Rehabilitationssport**

- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Orthopädie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Sensorik (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Neurologie (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Geistige Behinderung (2. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Psychiatrie (2. Lizenzstufe)

#### **Breitensport**

- Übungsleiter C – Breitensport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Übungsleiter B – Breitensport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)

#### **Prävention**

- Übungsleiter B – Präventionssport für Menschen mit Behinderung (2. Lizenzstufe)

#### **Leistungssport**

- Trainer C – Leistungssport – Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Trainer B – Leistungssport – Behindertensport (2. Lizenzstufe)
- Trainer A – Leistungssport – Behindertensport (3. Lizenzstufe)

#### **Sportorganisation**

- Vereinsmanager C

LIZENZ- UND AUSBILDUNGSSYSTEM im DEUTSCHEN BEHINDERTENSORTVERBAND (DBS)									
3. Lizenzstufe								Abschluss: „Trainer „Leistungssport““	
2. Lizenzstufe	Abschluss: Übungsleiter B „Rehabilitationssport“ Profil:						Abschluss: Übungsleiter „Präventionssport“	Abschluss: Übungsleiter „Breitensport“	BLOCK 500 Trainer A (90 LE)
	BLOCK 30 Orthopädie (90 LE)	BLOCK 40 Innere Medizin (120 LE)	BLOCK 50 Sensorik (90 LE)	BLOCK 60 Neurologie (90 LE)	BLOCK 70 Geistige Behinderung (90 LE)	BLOCK 80 Psychiatrie (90 LE)	BLOCK 90 Prävention für Menschen mit Behinderung (90 LE)	BLOCK 200 Übungsleiter B (60 LE)	BLOCK 400 Trainer B (60 LE)
1. Lizenzstufe							BLOCK 100 Übungsleiter C (30 LE)	BLOCK 300 Trainer C (30 LE)	
Grundlagen	Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und allgemeine Grundlagen des Sports (90 LE)								
	BLOCK 10								

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit dem Grundlagenblock 10 (90 Lerneinheiten) für alle Lizenzen. Erst nach erfolgreicher Teilnahme oder Anerkennung dieses Blockes ist eine Teilnahme an den Profiblöcken der jeweiligen Lizenzen möglich.

### **Zielgruppe:**

Die Ausbildungen richten sich an alle interessierte und sportaktive Vereinsmitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind, und im Verein Sport von Menschen mit Behinderung, chronisch Erkrankten oder von Behinderung Bedrohten anbieten möchten.

### **Ausbildungsumfang:**

Die Ausbildungen in der ersten Lizenzstufe umfassen insgesamt mindestens 120 Lerneinheiten und in der zweiten Lizenzstufe insgesamt mindestens 180 Lerneinheiten. Eine Lerneinheit umfasst 45 Minuten. Einige Lerneinheiten der Ausbildung werden durch Heimstudium, Hospitationen und/oder Lernerfolgskontrollen abgedeckt. Die Ausbildung zu einer Lizenz muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein.

### **Anerkennung von Vorqualifikationen:**

Teilelemente der Ausbildung können durch bereits abgeschlossene Berufsausbildungen anerkannt werden (siehe nachfolgende Anerkennungstabelle).

### **Lizenzantrag:**

Nach erfolgreichem Abschluss eines Ausbildungsganges kann die entsprechende Lizenz auf Antrag eines Mitgliedsvereins bei einem Landes- oder Fachverband beantragt werden. Für die Lizenzerteilung ist der Nachweis eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses, der nicht älter als 2 Jahre sein darf, erforderlich, sofern dieser nicht im Rahmen der Ausbildung integriert wurde.

### **Lizenzverlängerung:**

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters nicht abgeschlossen. Nach 4 Jahren (Übungsleiter B Rehabilitationssport – Profil Innere Medizin nach 2 Jahren) ist eine Fortbildung von 15 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung nachzuweisen. Erfolgt innerhalb des Gültigkeitszeitraums keine ausreichende Fortbildung, verliert die Lizenz ihre Gültigkeit.

### **Lehrgangspan:**

Ein ausführlicher Lehrgangspan kann in der Geschäftsstelle des BSB angefordert werden. Sie finden die Lehrgänge jedoch auch auf unserer Homepage [www.bsberlin.de](http://www.bsberlin.de).

## Nordberliner Werkgemeinschaft gGmbH

- mehr als gute Arbeit -

**Wir bieten**

- Interessante und abwechslungsreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung
- eine überdurchschnittliche, leistungsorientierte Bezahlung
- vielseitige begleitende Maßnahmen
- Betreuungsplätze im Förderbereich
- Integrationsbegleitung - Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Arbeitsplätze im Zuverdienst zur Wiedereingliederung

**nbw**

Informationen unter [www.nbw.de](http://www.nbw.de) oder 030-474794-0

## Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zu den Ausbildungsblöcken im DBS

Teilnehmern an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen abgeschlossenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden. Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

Abschluss <sup>1</sup>	10	30	40	50	60	70	80	90	100	300
Dipl.-SportlehrerIn SportlehrerIn (Lehramt) Dipl.-SportwissenschaftlerIn Magister Sportwissenschaft Bachelor/Master (Sport- wissenschaft, Sport- management, Lehramt Sport)	PI6 <sup>2</sup>	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Dipl.-SportlehrerIn (Behinderten-/Rehasport) Bachelor/Master (Sport- wissenschaft – Reha- bilitationsport)	P8 <sup>3</sup>	N	N	N	N	N	N	N	J	J
MotopädagogIn o. ä.	P8 <sup>3</sup>	J	J	N	N	N	J	J	J	J
SonderpädagogIn (Fach Sport, Bewegungs- erziehung)	P8 <sup>3</sup>	N	J	N	N	N	N	J	J	J
PhysiotherapeutIn <sup>4</sup> Med. BademeisterIn <sup>4,5</sup>	J	N	J	J	N	J	J	J	J	J
GymnastiklehrerIn	PI6 <sup>2</sup>	J	J	J	J	J	J	J	J	J
FÜL-Lizenz eines anderen Fachverbandes C-Lizenz Übungsleiter des LSB (früher: A-Lizenz) Trainerlizenz Spitzenverband	PI6 <sup>2</sup>	J	J	J	J	J	J	J	J	J

### Erklärung:

N nein, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe nicht erforderlich.

J ja, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe erforderlich.

<sup>1</sup> Es werden nur abgeschlossene Ausbildungsgänge anerkannt.

<sup>2</sup> Es erfolgt eine Teilerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 16 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung, Umgang mit Behinderungen und Grundlagen der Behinderungen beinhaltet.

<sup>3</sup> Es erfolgt eine Teilerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 8 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung und Umgang mit Behinderungen beinhaltet.

<sup>4</sup> Nach Absprache der Landeslehrwartetagung werden im Rahmen von Pilotprojekten spezielle Kompaktkurse für PhysiotherapeutInnen und med. BademeisterInnen<sup>5</sup> durchgeführt. Hierbei werden in 50 Lerneinheiten (Profil 30 und 60) und 96 Lerneinheiten (Profil 40) die Schwerpunkte auf die pädagogische und methodische Kompetenz und weniger auf das medizinische Fachwissen gelegt.

<sup>5</sup> Anerkannt werden Abschlüsse, die nach der aktuellen „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Masseure und medizinische Bademeister“ vom 6.12.1994 absolviert wurden. Frühere Abschlüsse werden nicht anerkannt.

## KRANKE KASSE



## GESUNDHEITS- KASSE



**JETZT ZUR  
AOK NORDOST  
WECHSELN!**

[nullzusatzbeitrag.de](http://nullzusatzbeitrag.de)

# Jugendarbeit im BSB - Boccia

Boccia ist eine paralympische Sportart, die einzeln oder als Mannschaft gespielt werden kann. Als Freizeitsport kann sie von jedem Menschen mit oder ohne Behinderung gespielt werden. Als Wettkampfsport richtet sie sich vor allem an Menschen mit Cerebralparese.

Zum zweiten Mal nach 2009 fuhr eine Berliner Boccia-Auswahlmannschaft mit drei Spielern zu einem nationalen Turnier. In diesem Jahr fanden die Deutschen Meisterschaften Hallenboccia des Deutschen Behindertensportverbandes am 16. und 17. September in Gelsenkirchen/Nordrhein-Westfalen statt. Dank der finanziellen Unterstützung der Aktion „Tagesspiegel hilft“ konnten Fahrt, Unterkunft und Ausstattung sowie die Anschaffung von Turnierbällen bestritten werden, so dass der Teilnahme von dieser Seite aus nichts im Wege stand.

Dank der seit April 2008 bestehenden Kooperation zwischen dem Behinderten-Sportverband Berlin und der Carl-von-Linné Schule konnte in den vergangenen Jahren eine regelmäßige Trainingsbasis geschaffen werden, die sich bei der DM bemerkbar machte.

Die drei Schüler konnten ihre Spiele sehr viel gelassener als früher angehen und deutlich zeigen, wie sehr sich ihre sportlichen Fähigkeiten in den letzten zwei Jahren verbessert haben. Auch dadurch konnten bei dem Turnier innerhalb der Mannschaft neue Maßstäbe und Ziele gesteckt werden.

Als jüngste Teilnehmer konnten sich die Spieler aus Berlin viele Anregungen von den erfahrenen Mannschaften, die vor allem aus West- und Süddeutschland kamen, holen und sind neu motiviert zum weiter lernen und trainieren um beim nächsten Wettkampf noch besser abzuschneiden.

Das Wachstum der in Berlin noch jungen Sportart Boccia weiter auszubauen ist nach wie vor ein Ziel des BSB und der Carl-von-Linné Schule. Es sollen möglichst viele behinderte Menschen motiviert werden, an dieser paralympischen Sportart teilzunehmen. (Text und Foto Katharina Schaupp)



*Philipp Luckenwald von der Carl-von-Linne Schule gehört zum Boccia-Nachwuchs in Berlin*

# Erfolgreich Begegnungen geschaffen

16 Träger der Berliner Behindertenhilfe, allen voran der Behinderten-Sportverband Berlin, haben beim 3. Aktions- und Informationsmarkt am 5. Mai 2011, dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, erfolgreich Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung geschaffen. Menschen mit Behinderung haben als Tagespraktikanten mehrere Händler und Geschäftsleute mit ihrer Arbeitskraft unterstützt: so wurden u.a. bei Karstadt-Sports Kunden von Fin-Janne Smidt, Blindenfußballer und Auszubildender des BSB, begrüßt. Aber auch bei Rossmann und bei Strauss-Innovation kam es am 5.5. zu Begegnungen zwischen Praktikanten mit und Kunden ohne Behinderung.

„Damit holen wir Menschen, die wir behindert nennen, dorthin, wo sie hingehören – in die Mitte der Gesellschaft. Das nennt sich übrigens Inklusion, und jeder Besucher des Aktionsmarktes kann ein kleines Stück dazu beitragen“, erklärt Beatrix Beese, die Behindertenbeauftragte im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Informationsstände vor und im FORUM Steglitz informierten Besucher über Wohnen, Arbeit, Freizeitgestaltung, Sport sowie barrierefreie Reise- und Kulturangebote für Menschen mit Behinderung. Auch hier stach der BSB heraus: ein Wurf beim Rollstuhl-Basketball bescherte den Teilnehmern eine Gratis-Kugel Eis – diese mussten sie sich anschließend im Rolli bei der Eisdiele innerhalb

des FORUMs abholen. Diese Mitmach-Aktionen hat vielen Teilnehmern eine besondere Erfahrung von Barriere und Barrierefreiheit gegeben.

Ein besonderer Dank gilt unseren Standbetreuern für Ihre Mithilfe und der Aktion Mensch, die diese Aktion finanziell gefördert hat.



*Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Dr. Jürgen Schneider, im Gespräch mit Fin-Janne Smidt bei Karstadt-Sports*



*Bezirksstadträtin, Barbara Loth (SPD), beim Korbleger am BSB-Aktionsstand*

# Alles, nur nicht leise!

Bericht über den EU-Grundtvig-Workshop „LEiSE: LEIB inklusive SEELE“ des Behinderten-Sportverbandes Berlin vom 09. bis 13.09.2011

20 erwachsene Sportlerinnen und Sportler mit sogenannter geistiger Behinderung aus Polen, Tschechien, Kroatien und der Slowakei haben 5 Tage lang viel über die drei Säulen des Behindertensports und das Thema Gesundheitsbildung gelernt: z.B. im Breitensport als aktive Teilnehmer des Sportfest des Sportclub Lebenshilfe e.V.. Zusammen mit über 1.100 Sportler aus Deutschland und Europa mühten sie sich u.a. in den Disziplinen 50m-Sprint, 30m-Hürdenlauf, Kugelstoßen, Ballwurf, Weitsprung und 400m-Lauf. Am Ende wurden Alle für ihre individuell erzielten Leistungen mit einer Medaille und einer Urkunde belohnt.

Das Thema Leistungssport wurde am 5. Workshoptag auf dem Olympiagelände behandelt: neben einigen theoretischen Erläuterungen trainierten die Workshop-Teilnehmer mit der Berliner Landesauswahl der Fußballer mit geistiger Behinderung. Zwei Tage zuvor hatten sie bereits die paralympischen Wettbewerbe beim ISTAF besucht und waren dabei auch vom vollbesetzten Olympiastadion sehr beeindruckt.

Als dritte Säule des Behindertensports gilt der Reha-Sport: hierzu besuchten die Teilnehmer die WfbM Nordberliner Werkgemeinschaft. Die Behindertenwerkstatt bietet dort für ihre Mitarbeiter wöchentlich Reha-Sport an, an dem die LEiSE-Sportlerinnen und Sportler teilnehmen durften.

Ergänzt wurde der LEiSE-Workshop durch Mitmachangebote, wie das inklusive Tanzangebot und verschiedene thematische Vorträge in leichter Sprache. Ein Mitmach-Vortrag über Ernährung als wichtiger Teil für körperliche Gesundheit wurde, wie alle anderen Vorträge, zwar in Deutsch gehalten, aber jeweils in die vier verschiedenen osteuropäischen Sprachen übersetzt.

Nicht nur die Teilnehmer und ihre Assistenten waren in der Evaluation mit den



erlernten Inhalten und der Organisation sehr zufrieden, sondern auch Geschäftsführer Klaas Brose zeigte sich zum Abschluss erfreut: „Der Grundtvig-Workshop LEiSE war für uns eine runde Sache ohne Probleme. Alle haben gut und konzentriert mitgemacht. Mein Dank gilt auch den Betreuern, die während der 5

Tage mehr nur als Übersetzer waren. Es war einfach eine besondere Art der internationalen Zusammenarbeit. Der BSB hat als Veranstalter viel mitgenommen.“

Als Teil der Öffentlichkeitsarbeit wurde auf der BSB-Seite bei facebook täglich über den Verlauf des EU-Workshops LEiSE berichtet. Neben Fotos wurde auch ein Film vom Fußball-Training eingestellt: [www.facebook.com/BehindertenSportverbandBerlin](http://www.facebook.com/BehindertenSportverbandBerlin)

BSB-Inklusionsbeauftragter Stefan Schenck, der auch die Projektleitung inne

hatte, begrüßte auch das hochrangige Interesse an LEiSE: „Sowohl politische Vertreter, wie der Berliner Sportsenator Dr. Ehrhart Körting, als auch sportverbandliche Repräsentanten, wie der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, zeigten sich an dem Grundtvig-Workshop LEiSE sehr interessiert. Auch der slowakische Botschafter in Berlin, der Stadtpräsident der polnischen Teilnehmerstadt Kolobrzeg und der Vizepräsident des kroatischen paralympischen Komitees hatten direkten Kontakt mit den Workshop-TeilnehmerInnen.



*Neben Vorträgen ...*



*... gab es auch sportliche Mitmachangebote beim EU-Grundtvig-Workshop*

# Behindertensportprojekt „Neue Sport- erfahrung“ an Berliner Schulen

Berliner und Brandenburger Schulen konnten sich um die Durchführung eines Projekttages zum Behindertensport bewerben. Dabei haben die Schüler die Möglichkeit, Blindenfußball und Rollstuhlbasketball kennenzulernen und auszuprobieren. Möglich wurde dies durch die Förderung der Deutschen Telekom, die das Projekt „Neue Sportererfahrung“ bundesweit finanziert und organisiert und mit Unterstützung der örtlichen Behindertensportvereine durchführt.

Am 14. September 2011 war es in Berlin dann soweit, das Projektteam kam mit über 20 Sportrollstühlen in die Kepler-Oberschule in Neukölln. Insgesamt konnten 60 Schülerinnen und Schüler an diesem Tag ihre ersten Erfahrungen im Rollstuhlbasketball machen. Unter fachkundiger Anleitung des Trainers Khalid Alami und des Spielers Matthias Peuker von der SGH-Berlin wurden zunächst die Besonderheiten der Sportrollstühle und des Rollstuhlbasketballsports erklärt. Dabei wurde z.B. gezeigt, dass gerade Rollstuhlbasketball eine sehr integrative Sportart ist, die das Zusammenspiel von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglicht. Bis in die erste Bundesliga dürfen auch Spieler- und Spielerinnen ohne Handicap an den Ligaspielen teilnehmen.

Danach kamen die praktischen Übungen. Zunächst wurde das Rollstuhlfahren geübt. Das Vorwärtsfahren war noch halbwegs einfach, Rückwärtsfahren und Slalom waren da schon größere Herausforderungen. Anschließend wurden Übungen mit dem Ball gemacht, Pässe gegeben und Würfe auf den Korb versucht.

Die Schülerinnen und Schüler merkten

bald, dass Rollstuhlbasketball gar nicht so einfach ist, denn man muss gleichzeitig zwei „Sportgeräte“ beherrschen, den Sportrollstuhl und den Basketball.

Am Schluss gab es dann ein kleines Basketballspiel, bei dem auch einige Körbe geworfen wurden – so gab es dann doch noch das verdiente Erfolgserlebnis nach den vielen Übungen.

Für die Schülerinnen und Schüler brachte der Tag viele neue Erfahrungen, zum Beispiel, dass man auch beim Rollstuhlsport ins Schwitzen kommt, dass Rollstuhlsport schnell und anstrengend ist, aber vor allem auch viel Spaß macht. (Marco Jahnke)



**Gemeinsam Ihre  
Zukunft gestalten**

**An sieben Standorten** in Berlin und Brandenburg bietet die USE gGmbH vielfältige berufliche Rehabilitationsmöglichkeiten für psychisch kranke und behinderte Menschen. Wählen Sie aus 24 Berufsfeldern von Handwerk & Medien über Dienstleistungen bis hin zu Gastronomie & Tourismus!

Ein schützendes  
Dach und ein  
starker Partner.

**i** [www.u-s-e.org](http://www.u-s-e.org)

**Union Sozialer Einrichtungen  
gemeinnützige GmbH**  
Tel.: 030 - 49 77 84 0



[www.lotto-berlin.de](http://www.lotto-berlin.de)

Der LOTTO-Trainer meint:

**1. REGEL BEIM  
LOTTO: NICHT  
ÜBERTREIBEN.**



Teilnahme erst ab 18!  
Spielen kann süchtig machen.  
Infotelefon der  
BZgA: 08001372700

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Berlin

# Förderprogramm 500 x Berlin

Seit 2006 fördert der BSB seine Mitgliedsvereine mit dem Förderprogramm 500xBerlin. Dabei werden den Vereinen maximal 500 € für innovative Projekte im Behinderten- und Rehabilitationssport zur Verfügung gestellt. Besonders bevorzugt werden Modellmaßnahmen zur Integration neuer Sportprojekte, sowie Angebote von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Nachfolgend die Kurzfassung von einigen Projekten, die bisher gefördert wurden.

## **9. Integratives Sportfest des SC Berlin e.V.**

Unter der Schirmherrschaft der Paralympics-Siegerin Marianne Buggenhagen und durch die Unterstützung des BSB wurde auch diese 9. Auflage des Sportfestes ein großer Erfolg. Mit ca. 120 Teilnehmern aus verschiedenen Vereinen wurde dieses Jahr die größte Teilnehmerzahl bisher erreicht. Die einzelnen Stationen wurden variantenreich aufgebaut und kräftig von den Kindern und Jugendlichen beansprucht. Begonnen wurde mit einem gemeinsamen Aufwärmprogramm, und zum Schluss gab es eine emotionale Siegerehrung für alle Teilnehmer. Alle Beteiligten waren zufrieden und freuen sich auf die Veranstaltung im kommenden Jahr.

## **I. Behindertensportfest des ASV Berlin, Abteilung Leichtathletik**

Der Deutsche Rekord des Sportkameraden Lutz Dürichen war der Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung. Am 26. September fand im Poststadion zum ersten Mal das Behindertensportfest des ASV Berlin statt. Mit der tatkräftigen Unterstützung gelang es, ein schönes Fest auf die Beine zu stellen, die neben dem schon erwähnten sportlichen Höhepunkt eine rund herum gelungene Sache war.

## **Dem Krebs einen Schritt voraus. Solidaritätslauf des pro-fit Köpenick e.V.**

Genau 24 Walkerinnen aus den Rehasportgruppen des pro-fit Köpenick e.V. legten 324km zurück. Dies geschah auf dem 11. Solidaritätslauf in Bremen. Mit Stolz blickte jede Teilnehmerin auf die „erwalkten“ Kilometer zurück. Dank des guten Trainings in den Sportgruppen im Vorfeld der Veranstaltung konnten sich alle auf die angelegte Kondition verlassen und mit Freude den Lauf und damit den Blick auf krebserkrankte Menschen unterstützen.

## **Bogenschießen beim TSV Berlin-Wittenau e.V.**

Kinder der Toulouse Lautrec Schule absolvierten einen Grundkurs im Bogenschießen. Diese nicht allzu alltägliche Erfahrung war für alle Beteiligten eine tolle Sache und hat viel Spaß gemacht. Vielleicht so viel Spaß, dass die Kinder dabei bleiben! So war der Plan des Vereins. Die Durchführung der Stunden wurde durch den BSB gefördert.

## Judo Camp des Budo Club Ken Shiki e.V.

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung haben ein Trainingslager in Teplice/Tschechien absolviert. Wie bei den Profis stand ein tägliches Training auf dem Programm, aber natürlich war es für alle eine große Mutprobe, mal so weit weg von zuhause dem Sport nachzugehen. Auf dem Programm standen aber auch Spieleabende, Wanderungen und Kultur.

## Aufbau einer Schnellfahrerguppe Rollstuhl, PSC Berlin e.V.

Durch die Anschaffung von Rennrollstühlen sollen erst mal die Trainingsmöglichkeiten geschaffen werden. Auch wenn es „nur“ gebrauchte Stühle sind, könnte dies doch ein Anfang sein für ein breiteres Spektrum im paralympischen Sport in Berlin.

## 12 Mixed-Teams beim Integrationstag von Stern 1900

Bereits zum zehnten Mal veranstaltete der SFC Stern 1900 den Integrationstag auf seinem Vereinsgelände an der Kreuznacher Straße. In einem gemeinsamen Fußballturnier von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen wurde abermals ein Zeichen für die Integration von benachteiligten Menschen gesetzt. Am Ende kämpften 12 „gemixte“ Mannschaften um den Turniersieg.



*Dem Leben Zukunft*

## Tiele-Winckler-Haus GmbH

Einrichtungen für Menschen mit geistiger und  
seelischer Behinderung

### Regionalleitung

Mozartstraße 21-22

12307 Berlin-Lichtenrade

Fon (030) 747092-0 • Fax 7445016



[www.friedenshort.de](http://www.friedenshort.de) • [behindertenhilfe@twh.friedenshort.de](mailto:behindertenhilfe@twh.friedenshort.de)

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des BSB wurde am 16. Januar 2002 der club.bsb gegründet. Klaus Wowereit, der Regierende Bürgermeister von Berlin, wurde Ehrenmitglied mit der Mitgliedsnummer 001. Weitere Mitglieder wurden am selben Abend u.a. Radfahrleidende und damaliger MDB Täve Schur, der inzwischen Verstorbene Reinhard H. Wilimzig, Leiter der Geschäftsentwicklung der RP Medsystems AG München und Torsten Rosenthal, Busunternehmer der Werner Ziegelmeier GmbH. Seither sind u. a. das Holiday Inn Berlin City East, das Hotel Park Plaza in der Storkower Straße, die Kadomo GmbH und die Gemeinschaft Deutscher Blindenfreunde Mitglieder geworden.

Im Mai 2002 erschien die Nummer 1 des club.Infos. Im Dezember 2011 wurde die 105. Ausgabe verschickt.

Ab dem Jahr 2012 sind jährlich 3-4 Veranstaltungen geplant, die den club.bsb einer weiteren Öffentlichkeit bekannt machen sollen. Club-Mitglieder werden zu diesen Veranstaltungen, je nach Anlass, freien oder ermäßigten Eintritt erhalten. Lassen Sie sich überraschen oder werden sie mit beigefügtem Aufnahmeantrag gleich Mitglied. Es lohnt sich.

Als Mitglied im club.bsb unterstützen Sie die Jugendarbeit des BSB, helfen bei der Förderung einzelner Sportler oder ganzer Mannschaften und können die ständig neuen Club-Angebote nutzen.

Durch den monatlichen Bezug unseres „club.bsb Infos“ werden sie in gedruckter Form, per eMail oder per SMS über die aktuellen Aktivitäten des club.bsb und des Behinderten-Sportverbandes Berlin informiert. So erfahren Sie u. a. die Termine aller Veranstaltungen, zu denen Sie als Clubmitglied freien Eintritt erhalten.

Sie erhalten Ihre persönliche Mitgliedschaft zu folgenden Konditionen:

- Jahresbeitrag 60 € und eine einmalige Aufnahmegebühr von 10 €.

## Das sichert Ihnen:

- Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen, bei denen der BSB Veranstalter oder Mitveranstalter ist.
- 12 x im Jahr gibt es unser „club.bsb Info“ in gedruckter Form oder als eMail.
- Sie werden über aktuelle Termine per SMS informiert
- Sie erhalten Sonderkonditionen bei Übernachtungen in diversen Berliner Hotels (Nähere Infos auf Anfrage).
- Sie sind Ehrengast unseres Jahresempfangs.

Die Dauer der Mitgliedschaft beträgt 12 Monate und verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, soweit sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

# club.bsb - Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied werden im club.bsb des Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
*Behinderten Sportverband Berlin*

Geb. - Datum: \_\_\_\_\_ Telefon / Fax: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

- Ich bezahle einen Beitrag von **60 €** im Jahr  
(Aufnahmegebühr einmalig 10 €)

Buchen Sie den Betrag bitte von meinem Konto ab:

\_\_\_\_\_  
Bankverbindung

\_\_\_\_\_  
Konto

\_\_\_\_\_  
BLZ

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

- Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich von dieser Beitrittserklärung innerhalb von 14 Tagen zurücktreten kann.

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

## Kontakte

club bsb c/o Behinderten-Sportverband Berlin e. V.  
Reinhard Tank  
Hans-Braun-Straße / Kursistenflügel  
14053 Berlin

Tel: (030) 30 833 87 0  
Fax: (030) 30 833 87 200  
E-mail: r-tank@t-online.de

## **Bankverbindung**

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ: 100 205 00 Konto: 327 65 13



## **MobiCup Nord - R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe - Paralympics 2012**

### **MobiCup Nord**

Am 29. September 2012 findet in Flensburg (Schleswig Holstein) der 3. »MobiCup Nord« statt, bei dem Einblicke und Informationen zu außergewöhnlichen Sport-Disziplinen an das Publikum vermittelt und in Mitmachaktionen für Jedermann/frau dargeboten werden.

Unternehmen präsentieren ihre neuesten Reha- und Gesundheitsprodukte „hautnah“, zum Ausprobieren und paralympische Sportler sowie hochrangige politische Vertreter sind Ehrengäste des »MobiCup Nord«.

Der Brandenburgische Präventions- und Rehabilitationssportverein e.V. hat sich mit seiner Rollreitschule Radensleben angekündigt, um Dressurreiten für Rollstuhlfahrer vorzuführen. Der Verein demonstriert Rollstuhltennis und die Paralympics Radsportler vom BPRSV haben sich ebenfalls angesagt.

2011 Jahr führten mehr als **300 aktiv Mitwirkende** mit und ohne Handicaps aus Deutschland, Dänemark und Schweden auf über 3000 qm Aktionsfläche die verschiedensten Sportarten vor. Somit hat sich der »MobiCup Nord« in nur 2 Jahren zur **größten Inklusions- Sport- / Musik- / Gesundheits- Veranstaltung** in Schleswig Holstein entwickelt.

2012 steht der »MobiCup Nord« ganz im Zeichen der paralympischen Sommerspiele in London.

### **R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe**

Mit »**R4H - das Radio für barrierefreie Köpfe**« betreibt der Veranstalter des »MobiCup Nord«, der Health-Media e.V., ein weiteres innovatives Projekt.

Der Radiosender, der via Internet unter [www.R4H.de](http://www.R4H.de) weltweit zu empfangen ist, beschäftigt sich vordergründig mit der Thematik „Gesundheit“ sowie in dem Sendeformat »Radio4Handicaps« mit (sozialen) Themen der Zielgruppe Menschen mit Handicaps.

In Vorbereitung befindet sich die Sendereihe »Sport4Handicaps«, bei welcher der Behindertensport inklusive Reportagen und Veranstaltungstipps im Fokus stehen.

### **Paralympics 2012**

R4H ist Medienpartner des Deutschen Behindertensportverbandes und seit 2004 (Athen) bei den **Paralympischen Spielen** akkreditiert.

Das Team von R4H, bestehend aus Reportern mit und ohne Handicaps, berichtet 2012 täglich mehrstündig von den Wettkämpfen und den Geschehnissen vor Ort in London.

Infos und Einblicke in die Paralympics 2004 - 2010 unter [www.health-media-ev.de/paralympics.html](http://www.health-media-ev.de/paralympics.html)

★ ★ ★

Behindertensportvereine in und um Berlin, die Interesse an einer Berichterstattung über ihre Sportler haben, sind herzlich willkommen und melden sich bitte ebenso wie Vereine und Sportler, die 2012 am »MobiCup Nord« teilnehmen möchten, via e-Mail an [vorstand@health-media-ev.de](mailto:vorstand@health-media-ev.de)

Mehr Infos im Internet unter: [www.R4H.de](http://www.R4H.de) / [www.Mobi-Cup-Nord.de](http://www.Mobi-Cup-Nord.de)

**www.mobidat.net** ist die **Online-Datenbank** für barrierefreies Leben und Wohnen in Berlin. Sie erhalten Auskünfte zu 34.000 öffentlich zugänglichen Einrichtungen mit Informationen zur barrierefreien Nutzung, Öffnungszeiten, Anfahrtsmöglichkeiten und Angeboten.

Die **Wohndatenbank** ermöglicht Ihnen die Suche nach barrierefreiem Wohnraum.

Für die barrierefreie **Stadt- und Gebäudeplanung** vermittelt Ihnen Mobidat professionelle Beratung, Planung und Gutachten von Architekten und ausführenden Firmen.

Sollten Sie Interesse an Informationen zu **touristischen Zielen** haben, wir beraten Sie gerne.

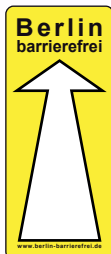
Informationsservice:

**Telefon: 030 - 74 77 71 15**

**Fax: 030 - 74 77 71 20**

info@mobidat.net

Das **Signet „Berlin barrierefrei“** weist den Weg: Weißer Pfeil auf gelben Grund. Über 700 mal wurde das Signet schon vergeben, an Restaurants, Museen und viele andere Institutionen. Wenn Sie sich mit ihrer Einrichtung für das Signet bewerben möchten, wenden Sie sich an:



René Schulze  
Lindenstraße 76  
10969 Berlin

**Telefon: 030-28 472 47 21**

r.schulze@mobidat.net

# Leistungssport

## Aimee Mullins kam ohne Schienbeinknochen zur Welt - nach ihrer Sportkarriere wurde sie Top-Model und Schauspielerin

Aimee Mullins, heute 35, kam ohne Schienbeinknochen zur Welt. Die Folge der schweren Behinderung: die Füße konnten selbst das Gewicht eines Babykörpers nicht tragen. Ein Jahr nach der Geburt entschieden sich die Ärzte, beide Beine unterhalb der Knie zu amputieren. Prothesen, so die damalige Überlegung, würden ihr das Gehen später ermöglichen.

Aimee Mullins besuchte die Parkland High School in ihrer Geburtsstadt in Pennsylvania, USA, und absolvierte anschließend an der Georgetown University in Washington mit Topnoten ein abgeschlossenes Diplomatie-Studium. Während ihrer Studienzeit nahm die Sportlerin an Leichtathletikveranstaltungen teil, und konkurrierte gegen nicht behinderte Athleten. Mit 20 startete sie bei den Sommer-Paralympics in Atlanta 1996, und erzielte zwei Sprint-Weltrekorde in ihrer Klasse T43, im 100-Meter-Lauf in 17.01 Sekunden, sowie im 200-Meter-Lauf; daneben nahm sie am Weitsprungwettbewerb teil.

Richtig Furore machte die Tochter irischer Einwanderer dann weltweit, seit 1997 als gut bezahltes Model. Der britische Designer Alexander McQueen ließ Mullins auf dem Laufsteg seine fürs französische Modehaus Givenchy entworfene Kollektion vorführen; das behinderte Model trug handgeschnitzte Holzstiefel. Prompt schrie die Modebranche auf, die Medien waren entsetzt. Eine „Gratwan-

derung zwischen Schock und Schick“ wollte die Süddeutsche Zeitung gesehen haben. Von „Ausbeutung“ schrieb Le Figaro. Der deutsche Modemacher Wolfgang Joop nannte den Auftritt von Aimee Mullins in einem NZZ-Gespräch „ein Bild verletzter Endzeitromantik, das Harte kombiniert mit dem Zarten“. Die Konkurrenz etwa aus dem Hause Yves Saint-Laurent tat McQueen als „Voyeur und Provokateur“ ab. Mullins trug die bizarre Schau den Supermodelstatus ein, mit hochhonorierten Modelverträgen und Fotos in der Vogue und der Elle.

Mit der Presse redete sie danach lange nicht. Erfolgreich verhinderte sie es zur 2-Minuten-Feel-Good-Story der Abendnachrichten zu werden. Sie war gut beraten, der einladenden Klischeegeschichte – herziges behindertes Mädchen, das schnell rennt und springt und als Model entzückt – auszuweichen. Stattdessen entwickelte sie Experimentalfilme, trat an Designkonferenzen auf und inspirierte etliche Künstler, für sie Prothesen zu entwerfen. „Es sind Leute, die begreifen, das eine Prothese nicht einfach ein Stück Metall ist, sondern etwas Schönes, das Jemandem das Gehen ermöglicht“, sagt Mullins. Sie witzelt, Körperlänge sowie Schuhgröße selbst bestimmt zu haben. „Wenn ich die Behindertenwitze vorwegnehme, verstummen die anderen“.

Aimee Mullins gründete eine Stiftung, und fordert gängige Schönheits-

ideale heraus. „Unvollständige Körper können genauso schön sein“, sagt sie. 2002 debütierte Mullins als Filmdarstellerin in einer kleinen Rolle, in einer ursprünglich fürs Fernsehen konzipierten Reihe, bei der sie freizügig als Geparden-Frau auftrat. Weitere Film- und Fernsehaufgaben folgten.

2010 moderierte sie zusammen mit der kanadischen Weltklasse-Rollstuhlschnellfahrerin Chantal Petitclerc die Eröffnungsveranstaltung der Winter-Paralympics von Vancouver. Nur Insider erkannten, bzw. wussten von den beiden Prothesen der Frau im weißen Kleid.....  
(Text: Dr. Ralf Otto; Wikipedia)



Aimee Mullins in Vancouver 2010



... und als Weitspringerin 1997

## Stark ist, wer die Schwachen stark macht.

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder in Berlin stark werden können. Durch bessere Chancen auf gute Bildung, Schulen, die nicht ausgrenzen, sondern ein gleichberechtigtes Miteinander fördern.

**DIE LINKE.**  
LANDESVERBAND BERLIN

[www.die-linke-berlin.de](http://www.die-linke-berlin.de)

## ... Sozialer Schwimmen - Die vierte Auflage des Carl-von-Linné Cup

Was verbindet die Stiftung von Eislaufstar Katarina Witt, den Berliner Sportsenator Dr. Ehrhart Körting, 130 Schülerinnen und Schüler und viele engagierte Helfer? Genau, der Carl-von-Linné Cup in Berlin.

Am 27.09.2011 war es wieder soweit, insgesamt 13 Schulen aus dem gesamten Bundesgebiet haben den Weg in die SSE in Berlin gefunden. Viele von Ihnen waren schon beim letzten Mal dabei, und trotz der recht einfachen Schlafbedingungen auf den Falbetten und den nicht ganz kratzfreien Bundeswehr-Decken kamen alle auch in diesem Jahr wieder.

Am Ende stand das Mecklenburgische Förderzentrum für Körperbehinderte (MFZK) aus Schwerin ganz oben auf dem Treppchen, gefolgt von der Berliner Carl-von-Linné Schule.

Vorangegangen war ein spannender und begeisternder Wettkampf. Angetrieben von 600 Schülerinnen und Schülern auf den Rängen und aufmerksam betrachtet durch das Berliner Kampfgericht wurde geschwommen, was das Zeug hielt.

Einmal den Namen weit oben auf der Anzeigentafel zu sehen und dann die offizielle Urkunde der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das war der große Ansporn der Sportlerinnen und Sportler.

Davon hat sich auch der Sportsenator persönlich überzeugt, was natürlich für alle Anwesenden eine große Ehre und ein tolle Bestätigung ihrer Leistung im und am Becken bedeutet hat. Dr. Körting nahm sich auch Zeit für einen Rundgang und für einen kleinen Plausch mit Frau Kast-Rützel, der Schulleiterin der CVL-Schule.

Katarina Witt war in München und hatte dort die Bewerbung für die Olympischen Winterspiele unterstützt. Aber alleine ihr Name in Verbindung mit der Veranstaltung und auch die Förderung ihrer Stiftung hat allen großartig geholfen.

Es war eine tolle Sache, einen großen Dank von meiner Seite an alle Beteiligten. Nächstes Jahr sehen wir uns hoffentlich alle wieder. (Klaas Brose, Ge-



Europameister Lucas Ludwig (Mitte hinten) vom Berliner Schwimmteam/IPSC Berlin überreichte den Carl-von-Linné-Wanderpokal an die Sieger aus Schwerin

## Ergebnis

1. MFZK Schwerin
2. Carl-von-Linné Schule Berlin
3. SpFB Potsdam
4. Friedrich von Schiller Schule Wolfsburg (Niedersachsen)
5. LfK Neubrandenburg
6. Dreifürstensteinschule Mössingen (Baden-Württemberg)
7. SG Hamburg
8. Biesalski-Schule Berlin
9. August-Hermann-Werner Schule Markgröningen (Baden-Württemberg)
10. Bayrische LS für Körperbehinderte München
11. Schule am Weserbogen Bad Oyenhausen (Nordrhein-Westfalen)
12. Maria-Veen Schule Reken (Nordrhein-Westfalen)
13. Schule an der Louis-Seegelken-Straße Bremen




*Ein herzlicher Dank an die Katarina Witt Stiftung für die Unterstützung*

## ... Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin

Schon 2004 wurde zwischen dem Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin (ALB-BW) und dem Behinderten-Sportverband Berlin ein Kooperationsvertrag geschlossen. Das ALBBW und der BSB streben darin eine Zusammenarbeit zur Verbesserung von Rehabilitationsangeboten für junge Menschen mit Behinderungen an, um damit deren soziale Integration zu fördern.

Die Berufsbildungswerke sind Träger der beruflichen Rehabilitation für junge Menschen mit Behinderungen. Neben der Berufsausbildung werden die Auszubildenden von begleitenden Diensten ganzheitlich betreut. Dazu gehört auch die Freizeitpädagogik. Im Rahmen der Freizeitangebote in den Berufsbildungswerken spielen sportliche Angebote eine wichtige Rolle. Seit über 20 Jahren werden daher z. B. überregional Fußballmeisterschaften ausgerichtet.

 <p>Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin</p>	<p>Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin ist eines der größten Berliner Ausbildungszentren mit mehr als 500 Auszubildenden. Wir bilden insbesondere junge Menschen mit Körper-, Sinnes-, Lern-, psychischen und Mehrfachbehinderungen umfassend und individuell für die betriebliche und gesellschaftliche Realität aus.</p> <p><a href="http://www.albbw.de">www.albbw.de</a></p>
---	---

**GESUNDHEIT ERHALTEN  
GEMEINSCHAFTSSINN STÄRKEN  
INTEGRATION FÖRDERN  
BEIM SPORT GEWINNEN ALLE!**

**FELICITAS KUBALA** SPORTPOLITISCHE SPRECHERIN  
**JASENKA VILLBRANDT** SOZIALPOLITISCHE SPRECHERIN  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin  
Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin  
[felicitas.kubala@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:felicitas.kubala@gruene-fraktion-berlin.de), [jasenska.villbrandt@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:jasenska.villbrandt@gruene-fraktion-berlin.de), [www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN



# Das 31. Internationale Sportfest der Lebenshilfe



Erneut kamen fast 1.200 Sportlerinnen und Sportler aus Berlin, Brandenburg, der restlichen Bundesrepublik und Europa am 10.09.2011 bei tollem Sportwetter ins Berliner Jahn-Stadion zum 31. Internationalen Sportfest des Sportclub Lebenshilfe e.V. (SCL).

Der Schirmherr, Berlins Sportsenator Dr. Ehrhart Körting, der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, sowie zahlreiche Vertreter aus Politik, Sportverbänden und den beteiligten Botschaften bestaunten den sportlichen Eifer aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit geistigen Behinderungen aller Altersstufen: im Wettkampf in den Disziplinen 50m-Sprint, 30m-Hür-

denlauf, Ballwurf, Weitsprung, Torschuss, Tennis und 400m-Lauf. Dafür erhielten am Ende alle Sportlerinnen und Sportler für ihre individuell erzielten Leistungen eine verdiente Medaille und eine Urkunde, getreu dem Motto: Jeder ist ein Sieger!

Nach dem traditionellen Einmarsch der 118 Riegen aus Wohn- und Werkstätten ins Stadion mit musikalischer Begleitung bedankte sich Stefan Schenck, 1. Vorsitzender des SCL, bei den rund 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Darunter waren auch 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Bank. Weiter bedankte er sich bei der Berliner Senatsverwaltung und der Nordberliner Werkgemeinschaft ([www.nbw.de](http://www.nbw.de)) für die finanzielle Unterstützung. Eröffnet wurde das Sportfest erstmalig durch den Aktivistensprecher des SCL, Henry Pawelzig.



*Dr. Ehrhart Körting (2.v. links) und Stefan Schenck (rechts) nehmen den Scheck der Deutschen Bank entgegen.*



Einmarsch der „Nationen“ mit musikalischer Begleitung



Jeder ist ein Sieger



Aktivensprecher Henry Pawelzig eröffnet das 31. Internationale Sportfest

## Behindert ist, wer behindert wird – das gilt auch für den Sport!

- **Wir wollen die gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Lebens – ohne Barrieren!**

**SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin**  
Niederkirchnerstraße 5 · 10117 Berlin-Mitte  
Telefon: 23 25 22 22 · Telefax 23 25 22 49  
[www.spdfraktion-berlin.de](http://www.spdfraktion-berlin.de)  
[spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de](mailto:spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de)



# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist nach wie vor ein ganz wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Behindertensport.

Im Jahr 2011 standen die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Berlin im Mittelpunkt der sportlichen Pressearbeit. Nach den 25. Internationalen Deutschen Meisterschaften, die wieder in Berlin stattfanden, gingen die Berliner vom Berliner Schwimmteam/PSC Berlin dann auch bei den IPC Europameisterschaften an den Start. Ihre Erfolge mussten natürlich immer jeweils mit tagesaktuellen Pressemitteilungen begleitet werden. So konnten wir als erfreuliche Bilanz auch 2011 wieder vermelden, dass über beide Meisterschaften in allen Berliner und vielen deutschen und internationalen Tageszeitungen, in der ARD, im ZDF,

im RBB-Fernsehen und in allen Berliner Rundfunksendern ausführlich berichtet wurde. Die tagesaktuellen Ergebnisse waren im RBB-Text und TV-Berlin-Text nachzulesen.

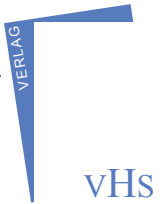
Mehr als 75 Pressemitteilungen und 12 bsb.Infos trugen dazu bei, den Behinderten-Sportverband Berlin bei der regionalen und überregionalen Presse weiter bekannt zu machen.

Das club.Info, das früher nur den club.Mitgliedern vorbehalten war und nun im zehnten Jahr monatlich erscheint, wurde in bsb.Info umbenannt und wird nicht nur an die club.Mitglieder und unsere Vereine verschickt, sondern auch an die Presse und weitere Meinungsbildner wie Sportfunktionäre und Politiker.



Das Jahr 2012 wird sportlich ganz im Zeichen der Paralympics 2012 in London stehen. Zuvor aber werden die Internationalen Deutschen Meisterschaften Leichtathletik vom 14. bis 17. Juni und die nunmehr 26. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen vom 28. Juni bis 1. Juli in Berlin stattfinden.

Dank der Mithilfe des Verlages von Volker Hermann konnten wir zum dritten Mal eine 68-seitige Verbandsbroschüre „Sport... ein Weg“ erstellen, die mit einer Auflage von 5.000 Stück verteilt wurde, und da Sie diese Zeilen lesen, ist auch die nunmehr vierte Broschüre in Folge für 2012 wieder rechtzeitig fertig geworden.



V E R L A G  
Herrmann & Stenger GbR  
Soziales Marketing

## ...wir machen mehr aus Ihrem Verein! Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre - kostenfrei!

Landesverbände Behindertensport:

**HBRS Hessen, BVS Bayern, BS-NW Nordrhein-Westfalen, WBRS Württemberg, BRS Hamburg, BS Berlin, BBS Baden, TBRSV Thüringen, BSV Rheinland Pfalz, Behindertenrat MKK, VdK Hamburg, VfB Bonn, Deutsche Kinderhilfe e.V., Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.,**

Ihre Broschüre wirbt zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter [www.handicapsports.de](http://www.handicapsports.de)

**Verlag Herrmann & Stenger GbR ■ Soziales Marketing**

Taunusstraße 20

60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 60 60 58 88-0 ■ Fax: 069 / 60 60 58 88-10

E-mail: [info@sozialesmarketing.de](mailto:info@sozialesmarketing.de)

[www.sozialesmarketing.de](http://www.sozialesmarketing.de)



## Ihr Partner für den behindertengerechten Fahrzeugbau in Berlin & Brandenburg

Rollstuhl-ladesysteme · Handgeräte · Fahrhilfen · Bedienhilfen · Drehschwenksitze · Einstiegshilfen · Rampen · Lifte · Pedalverlegungen · Komplettumbauten



**Reha Group Automotive GmbH · NL Berlin**

Scheveninger Str. 20-22 · 12359 Berlin

Tel.: 030-325 984 680 · [berlin@reha.com](mailto:berlin@reha.com)

[www.reha.com](http://www.reha.com)



Ein Unternehmen der [www.kirchhoff-gruppe.de](http://www.kirchhoff-gruppe.de) · 225 Jahre Tradition · Autos nach Maß für Menschen mit Handicap!

# Biathletin Verena Bentele beendet ihre Karriere

Berliner Verband bedauert den Rücktritt nach 15 Jahren intensivem Leistungssport



*Verena Bentele, Deutschlands erfolgreichste Sportlerin der Winter-Paralympics beendet ihre Karriere.*

Am 07.11.2011 wurde Ihre Entscheidung verkündet: Verena Bentele tritt zurück. „Ich bin froh über eine klare Entscheidung, die sich rund und gut anfühlt. Aber ich bin auch wehmütig und traurig, denn der Sport hat in den letzten 15 Jahren mein Leben bestimmt.“

Der Behinderten-Sportverband Berlin wünscht Verena für ihre weitere Zukunft alles Gute und eine erfolgreiche Berufskarriere. „Wir haben mit Verena bei ihren Rennen von Vancouver live mitgefiebert und können uns gut vorstellen, Verena zukünftig als Coach im Bereich Motivation für Vorträge oder für Moderationen zu buchen; wer könnte dieses besser und glaubwürdiger vermitteln als Sie,“ so der Berliner Vizepräsident Dr. Ralf Otto in einer ersten Stellungnahme zum doch überraschenden Rücktritt von Verena Bentele.

„Das ist sehr schade. Eine Weltklasse-Athletin tritt auf dem Höhepunkt ihrer Karriere ab. Ich schließe aber nie einen Rücktritt vom Rücktritt aus. Was heute nicht geht, geht vielleicht in einem Jahr“, sagte dazu der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), Friedrich-Julius Beucher gegenüber Sport1.



*Verena Bentele mit ihrem Begleitläufer Thomas Friedrich bei einer Siegerehrung in Vancouver 2010.*

„In den letzten Monaten habe ich mich immer wieder gefragt, wie meine sportliche Zukunft aussehen könnte. Nach langen Überlegungen bin ich nun zu dem Schluss gekommen, dass es Zeit für neue Herausforderungen ist. Vancouver war mit dem Gewinn von fünf Goldmedaillen für mich auf alle Fälle der Höhepunkt meiner Karriere. Dieser Erfolg war nur mit viel Training, mit Gesundheit und Glück zu schaffen. Wichtig waren mir all die Jahre meine Fans und Sponsoren. Bei Ihnen allen möchte ich mich heute für eine wunderbare, erfüllende Zeit

bedanken. Durch meinen Sport habe ich tolle Erfolge gefeiert, durfte interessante Länder bereisen und hatte viele schöne, beeindruckende Begegnungen mit tollen Menschen. Ihre Anerkennung, Unterstützung und Motivation hat mich zu der Sportlerin gemacht, die ich heute bin“.

Was kommt jetzt? „Ich habe mit dem Einstieg in meinen Beruf eine ganz tolle neue Herausforderung gefunden. Für Unternehmen halte ich Vorträge zu

den Themen: Motivation, Kommunikation, Arbeit im Team und Vertrauen als Trainingsprogramm. Außerdem arbeite ich für die Schulsportstiftung und mache eine Coaching-Ausbildung. Mir werden der Sport und die vielen tollen Fans fehlen, aber wir werden uns sicher nicht aus den Augen verlieren, auf Sie und mich warten viele neue, spannende Ziele“. (Text u. Fotos Dr. Ralf Otto und [www.biathlon-bentele.de](http://www.biathlon-bentele.de))



**Schafspiel**  
Großes Brettspiel aus Holz für die ganze Familie

Bestell Nr. 41024 C3  
Preis pro Stück **49,00 €**

**Bestellung und Versand**  
Fax: 030/37 59 86-60  
Askanierweg 155/156  
13585 Berlin

[westversand@mosaik-berlin.de](mailto:westversand@mosaik-berlin.de)  
[www.mosaik-berlin.de](http://www.mosaik-berlin.de)  
[www.shop.mosaik-berlin.de](http://www.shop.mosaik-berlin.de)



Der REHA  
macht es  
leichter.



**Der Reha-Einkaufsführer 2011/12**, das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: [www.reha-einkaufsfuehrer.de](http://www.reha-einkaufsfuehrer.de)**



Fotos: K. W.-Loges

## Teilhabe und Inklusion auch im Sport

Mit 674 Mitgliedsorganisationen in Berlin ist der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband in allen sozialen Bereichen der Stadt präsent.

Bewegung und Sport werden in der sozialen Arbeit der Mitgliedsorganisationen hoch geschätzt.

Die Palette der Aktivitäten ist fantasievoll und groß.  
Bewegung bringt Lebensqualität!

# Impressum

Herausgeber: Behinderten-Sportverband Berlin e. V.  
Redaktion: Reinhard Tank, Fotos: Klaas Brose, BSB Archiv, camera4, DBS, Goba, Carsten Kobow (Sepp Herberger Stiftung), Peter Lindoerfer, Dr. Ralf Otto, Privat, Katharina Schaupp, Spendenberatung Schenck, Reinhard Tank Archiv. (Titel, Luftaufn. [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de))

Satz und Layout: Dieter Boersch • Kommunikationsberatung & Design  
Anzeigenverwaltung: Verlag Hermann & Stenger GbR Soziales Marketing  
Tausenstr. 20 • 60329 Frankfurt • Tel: 069 / 60 60 8588-0 Fax: 069 / 60 60 58 88-10  
E-mail: [info@sozialesmarketing.de](mailto:info@sozialesmarketing.de) • [www.sozialesmarketing.de](http://www.sozialesmarketing.de)

Die Broschüre erscheint im Internet unter: [www.handicapsports.de](http://www.handicapsports.de)

---



## Petra Levator

**Verletzungen, Schmerz und Depression überwinden. Burnout vermeiden. Durchhalten mit Sport.**

Natur, Bewegung und Sport als Bewältigungsstrategien ersten Ranges. Die einfachsten und preiswertesten Heilmittel, garantiert mit positiven Nebenwirkungen für Körper und Seele. Fragen Sie Ihren Arzt oder Therapeuten, besser nicht den Apotheker.

Ein packender Erfahrungsbericht aus dem Leben einer leidenschaftlichen Sportlerin, Lehrerin und Mutter mit Handicap. Nutzen Sie die Erfahrungen und Kompetenz der erfolgreichen Schwimmerin, FachÜL für Rehabilitations- und Behindertensport, staatlich geprüften Fortbildnerin und Multiplikatorin für Ihre Tagung/Seminar/Vortrag in Verein, Sportkreis, Reha-Einrichtung oder Klinik.

Kontaktieren Sie direkt [petra.levator@web.de](mailto:petra.levator@web.de)

**Ein wertvolles Buch zur Selbsterkenntnis, Selbsthilfe und Prävention. Mit 24 Annotationen zur Thematik aus Medizin, Sportwissenschaft und Psychologie (In Zusammenarbeit mit Dr. Franz Begov, Sportinstitut der Universität Tübingen.)**

[www.petra-levator.de](http://www.petra-levator.de) • [www.knirschverlag.de](http://www.knirschverlag.de)  
[bestellung@knirschverlag.de](mailto:bestellung@knirschverlag.de) EUR 18,90

# Roll-Mobil Spandau GmbH



Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Arbeitsfahrten \* Arzt- & Therapiefahrten  
Privatfahrten \* Reisen

Ruhlebener Str. 128  
13597 Berlin

Tel.: 030 / 922 14 541  
FAX: 030 / 922 14 542

www.rollmobil-berlin.de  
Mail: info@rollmobil-berlin.de



Ruhlebener Str. 128  
13597 Berlin  
Tel.: 030 / 339 78 78 - 0  
FAX: 030 / 339 78 78 - 10  
www.futura-berlin.de  
info@futura-berlin.de



- o Ambulante Pflege
- o Persönliche Assistenz
- o Häusliche Krankenpflege
- o Heimbeatmung
- o Betreutes Einzelwohnen (BEW)
- o Ambulant betreute Wohngemeinschaften

## Rente

01805 6767-10

## Unfallversicherung/Ehrenamt

01805 6767-11

## Arbeitsmarktpolitik und -förderung

01805 6767-12

## Arbeitsrecht

01805 6767-13

## Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs

01805 6767-14

## Infos für behinderte Menschen

01805 6767-15

## Ausbildungsförderung/-bonus

01805 6767-18

## Europäischer Sozialfonds

01805 6767-19

## Mitarbeiterkapitalbeteiligung

01805 6767-20

## Bildungspaket

01805 6767-21

## Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice

E-Mail [info.gehoerlos@bmas.bund.de](mailto:info.gehoerlos@bmas.bund.de)

Gebärdentelefon [gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de)

Schreibtelefon **01805 6767-16** Fax **01805 6767-17**

Festpreis 14 Cent/Min. aus den Festnetzen und max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen.

